

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

1875.

N. 236.

Freitag den 8. October

Gefunden eine Partie kleine Schlüssel nebst einem Uhrschlüssel in einem Ring (Fasane), ein kleiner Kinder-Fingerring mit Perle, ein Paar Lederhandschuhe, gez. Fein, und zwei Reichs-Kassen-Scheine. Wiesbaden, 3. Oct. 1875. Die Königl. Polizei-Direction. v. Strauß.

Zugelassen ein kleiner, brauner Pinscher; desgl. eine gelbe Dogge mit Messing-Halsband und Schloß daran; desgl. ein kleiner, schwarzer, glatthaariger Pinscher. Verloren auf dem Wege nach Viebrich eine rolhe Cigarrentasche von Zuchtenleder; gegen Belohnung bei der Polizei-Direction abzugeben. Die Königl. Polizei-Direction. Wiesbaden, 6. Oct. 1875. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Die wegen Betrugs hierselbst in Untersuchung befindlichen Handelsleute Otto und Julius Wohlauer aus Berlin, Vater und Sohn, haben hier und an anderen Orten, auch in Wiesbaden, durch folgende in den Zeitungen veröffentlichte Annonce:

"Dringende Bittel
500 Gulden

"sucht sogleich ein achtbarer Geschäftsmann sich von verschwiegenen ehrenhaften Leuten zu leihen. Derselbe gibt ein das Kapital weit übersteigendes Unterpfand, welches keinen Raum einnimmt, in Händen und zahlt am 1. November d. J. 600 fl. dafür zurück. Discrete Selbstdarleher wollen u." und durch allerlei mündliche Vorspiegelungen von den bei ihnen sich meldenden Personen unter dem Namen von Darlehn ziemlich bedeutende Geldsummen abgeschwindelt und denselben dafür Veienswerten von angeblich sehr hohem, in Wirklichkeit aber viel geringeren Werthe in Verfaß gegeben.

Alle diejenigen, bei welchen Wohlauer derartige Betrugsereien ausgeführt oder auszuführen versucht haben, werden ersucht, hiervon bei ihrer Polizei-Behörde oder bei mir Anzeige zu machen. Eibersfeld, 3. Oct. 1875. Der Kgl. Untersuchungsrichter II. (gez.) Petry.

Wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Wiesbaden, 5. Octbr. 1875. Die Königl. Polizei-Direction. v. Strauß.

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Kürschners und Kappenmachers Heinrich Zannasch zu Wiesbaden rechtskräftig der Concurß erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf Mittwoch den 10. November Vormittags 9 Uhr unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präklusiv-Beschlusses von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaunt. Wiesbaden, 20. Sept. 1875. Kgl. Amtsgericht VI.

Montag den 11. October Vormittags 9 Uhr läßt August Rücker dahier vor seinem Hause Platterstraße 1 folgende Maurergegenstände freiwillig versteigern: Circa 60 Staudschlume, eine Partie Dielen, Borden und Lotten, 3 Durchwürfe, 2 Haspeln, 400 Klammern, 5 Rollen und sonst noch verschiedenes Werkzeug und Brennholz.

Sammelstich pr. Pfd. 12 kr. bei M. Nicolai, Steing. 23. 795

Notizen.

Heute Freitag den 8. October, Vormittags 10 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Lebensmitteln für das hiesige Civil-Hospital, in dem Bureau der Hospital-Verwaltung. (S. Ztbl. 235.)

Nachmittags 1 Uhr: Versteigerung der Kastanienerndte von circa 150 der Gemeinde Rambach gehörigen Bäumen, an Ort und Stelle. (S. Ztbl. 234.)

Nachmittags 2 Uhr: Versteigerung von Wirthschaftsmöbiliar, im "Badhaus zum goldenen Roß", Goldgasse 7. (S. heut. Bl.)

Möbelversteigerung.

Kommenden Dienstag den 12. October Morgens 9 Uhr werden wegen Wohnungsveränderung Emserstraße 19a folgende Möbel gegen Baarzahlung versteigert: Ein Kastenluster, ein Kamin (Rischbaum-Holz), 1 Schreibtisch, 3 Bettstellen, Koffbaarmatrasen, Rissen, 2 Spiegel mit Trumeaux, Deckbetten, Seffel, Stühle, Tische, Messing- und Kupfergeschirr, Küchengeräthe, eine Partie Bücher, 3 eiserne Gartenbänke, Tische und Stühle u.

Ferdinand Müller, Auctionator. 502

Unser Bureau ist Samstag den 9. October des hohen israelitischen Feiertages wegen geschlossen.

Marcus Berlé & Cie.

Meine Wohnung befindet sich von heute an Karlsruherstraße Nr. 6, Parterre. C. Mengewein, Lehrer an der Musikschule. 725



Neue Fischhalle,

Gasse der Gold- und Metzgergasse.

Heute Fröhe treffen wieder ein: Frische Rheinbechte per Pfund 75 Pfg. und 1 Mark, Karpfen 70 und 90 Pfg., Schleien 68 Pfg., Soles, ferner frische Merlans, Ostender Makrelen (maqueraux), ächten frischen Rheinsalm, Seebarsche, Mulet, sowie schöne Aale von 1-7 Pfd., schöne Lachsforellen, Flugtrebse u. 520

Neue Linsen,

Erbisen, geschält und gebrochen, sehr schön und gut im Kochen, empfiehlt J. Wiemer, Marktstraße 36. 722

Schöne Kastanien

zu verkaufen Römerberg 27. 729

Privatunterricht und Mathematik können ertheilt werden. Näheres in der Expedition d. Bl. 742

Musische Unterrichtsstunden werden ertheilt Kapellenstraße 35, Parterre. 717

Eine Partie Parfümerien & Toilette-Artikel sind im Ganzen oder Einzelnen zu jedem annehmbaren Preise abzugeben Wehrstraße 2. 711

Ein kleiner, transportabler Porzellanofen mit Marmorplatte ist billig zu verkaufen Louisenstraße 33. 739

Einmachsäcken billig zu verkaufen Friedrichstraße 30. 94

Verloren ein silbernes **Streichholz-Büchchen**, mit dem Namen „J. Reichard“ auf dem Deckel. Dasselbe wird als Andenken geschenkt. Abzugeben gegen gute Belohnung Kapellenstraße 21. 831

Verloren

Zwei Ordens-Decorationen. Abzugeben bei der königlichen Polizei-Direction. 766

Die Person, welche am Sonntag den 3. October im Curhause beim Schluß des Nachmittags-Concertes den **braunseidenen En-tout-cas** mitnahm, ist erkannt worden und wird dieselbe erlucht, denselben in der Expedition d. Bl. abzugeben. 724

Ein Kind kann in gute Pflege genommen werden; auch kann dasselbst ein Arbeiter Logis erhalten. Näh. Expedition. 808

Gefunden ein Stück von einem **goldenen Armband** in der Wilhelmsallee. Abzuholen bei Dienemann Nr. 2, Römerberg 23. 714

Gesucht ein Mädchen oder Frau für Monatsdienst Rheinstr. 28. 811

Ein Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Marktplatz 3, Hinterhaus, Portier. 720

Herrschaften erhalten zu jeder Zeit **gutes Dienstpersonal**, sowie **Dienstpersonal** mit guten Zeugnissen zu jeder Zeit die **besten Stellen** durch Frau **Birck**, Placirungs-Bureau, **11 Häfnergasse 11.** 793

Ein Dienstmädchen gesucht Geibergstraße 18, Portier. 792

Eine **perfekte Köchin**, welche auch etwas **Hausarbeit** übernimmt und **sehr gute Zeugnisse** besitzt, sucht zum **15. October** Stelle durch Frau **Birck**, Placirungs-Bureau, **11 Häfnergasse 11.** 792

Ein mit nur guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 25 a, 2 Stiegen hoch links. 432

Ein **Mädchen** für Haus- und Küchenarbeit, gut empfohlen, **sucht Stelle** und kann gleich eintreten. Näh. Langgasse 18. 822

Ein **braves**, reinliches Mädchen von auswärts, welches längere Jahre als Zimmernädchen thätig war, kochen und alle Hausarbeiten versteht, wünscht Stelle in einem Hotel oder bei einer feinen Herrschaft. Näheres Karlstraße 38, Hinterhaus 2 Tr. rechts. 827

Ein Mädchen, welches in der feinen und bürgerlichen Küche erfahren ist und alle Hausarbeit versteht, sucht auf gleich in einer stillen Haushaltung eine Stelle. Näh. Mauerergasse 15, Hinterh. 807

Ein Mädchen, welches kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle mit gutem Lohn. Näh. große Burgstraße 3. 814

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht Marktstraße 5. 809

30-40 Mädchen

in allen Branchen für hier und auswärts, als: perfekte und bürgerliche Köchinnen, Zimmer, Kinder, Hausmädchen u. placirt sogleich in gute Stellen das **General-Stellennachweise-Bureau** von **Niederreiter**, Rehbergergasse 35. 823

Ein **tüchtiges, gewandtes Buffetmädchen** mit guten Zeugnissen sucht zum **10. oder 15. October** Stelle, hier oder außerhalb, durch Frau **Birck**, Placirungs-Bureau, **11 Häfnergasse 11.** 794

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Hausmädchen wird zu einer fremden Herrschaft gesucht. Näheres Sonnenbergerstraße 39 im dritten Stod. 727

Eine gute Köchin, welche sich auch etwas Hausarbeiten unterzieht, sucht auf **15. October** eine Stelle. Gute Zeugnisse sind vorhanden. Näh. Exped. 719

Eine gesunde Amme sucht eine Schenkstelle. Näh. Exped. 745

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht, wird gesucht. Näh. Webergasse 56 im Laden. 747

Ein **braves**, tüchtiges Mädchen, welches die Hausarbeiten gründlich versteht, wird gegen hohen Lohn gesucht Goldgasse 8, eine Stiege hoch. 757

Zwei perfekte Herrschafts-Köchinnen auf gleich durch Frau **Dietz**, Häfnergasse 4.

Ein **braves Mädchen** wird gesucht Taunusstraße 8.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht hier oder auswärts Stelle, am liebsten bei Landwirth. Näh. Goldgasse 8.

Ein Dienstmädchen wird auf gleich gesucht Kirchgasse 8 Heimann.

Ein Dienstmädchen gesucht Faulbrunnenstraße 10.

Ein tüchtiges Hausmädchen gesucht Karlstraße 8.

Eine gewandte Kellnerin wird in eine Restauration sofort Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein einfaches, williges Mädchen, welches bürgerlich kochen und die Hausarbeit versteht, sucht eine gute Stelle in einer ruhigen Familie. Näh. Kirchgasse 9, Seitenbau rechts.

Ein ordentl. Mädchen gesucht Faulbrunnenstraße 1, Part.

Ein Mädchen sucht Stelle als Laden- oder Nähmädchen in Schuh- oder Hutgeschäft. Näheres Expedition.

Eine **Haushälterin** mit **sehr guten Empfehlungen** sucht **sofort Stelle** durch Frau **Stern**, Marktstraße 13, 1. Stod.

Ein **kaufmännisch gebildeter, junger Mann**, mit **Buchführung** und **Correspondenz** vertraut **sucht** in einem hiesigen **Comptoir** **Beschäftigung**. **Adressen** unter **G. A. 72** beliebe man bei **Expedition d. Bl.** abzugeben.

Schuhmacher,

zwei gute Frauarbeiter, finden dauernde Beschäftigung Langgasse 11.

Ein fleißiger und gelibter **Gartenarbeiter** findet in einem hiesigen Garten mehrere Wochen Beschäftigung. Näh. Exped. 791

Ein **Schmied** sucht Stelle als **solcher** oder **Heizer**. Näh. Exped. 792

Ein **junger, kräftiger Bursche** sucht zum **sofortigen Eintritt** eine Stelle als **Hausbursche**. Näh. Frankfurterstraße 5 a.

Eine **einzelne Dame** sucht für den **Winter** in der Nähe des **Gartens** ein **recht warmes, sonniges Zimmer** mit **Cabinet**. **Adressen** gefälligst unter **A. Z. 202** in der **Exped.** d. **Bl.** abzugeben. 808

Ein einfach möblirtes Zimmer

wird für einen **jungen Mann** von **bescheidenen Ansprüchen** zur **Beschäftigung** (**ausreichender Hausmannsstoff**) um den **Preis** von **28** **per Monat** gesucht. **Offerten** beliebe man bei der **Expedition d. Bl.** abzugeben. 809

Auf **1. April** wird in **guter Lage** eine **Wohnung** für eine **ruhige Familie** ohne **Kinder** zu **mietzen** gesucht. **Gewünscht** werden **7** **bis 8** **Zimmer**, ein **Salon** mit **einbequemen**, **wohnlich** **Küche** im **Souterrain**, ein **kleines Gärtchen**, sowie **Wasserleitung** und **Gas**. **Offerten** mit **Angabe** der **Bedingungen** erbittet man unter **Chiffre** **Y. Z.** **postlagernd**. 584

Gesucht eine möblirte Wohnung von **12 bis 14** **Zimmern** nebst **Küche**, **Stallung** und **Wagenremise**, letztere auch **getrennt** von der **Wohnung**. **Adressen** von **Selbstvermietlern** unter **K. K. 109** bei der **Expedition d. Bl.** erbeten. 718

Eine **gute Wirthschaft** oder ein **dazu geeignetes Local** wird zu **pachten** oder zu **kaufen** gesucht. **Offerten** unter **„Cambrinus“** beliebe man bei der **Expedition d. Bl.** abzugeben. 825

Bleichstraße 21 ist ein **Logis** im **Hinterhaus** von **3** **Zimmern**, **Küche** nebst **Zubehör** auf den **1. Januar** zu **vermietzen**. 791

Bleichstraße 23, **Südseite**, ist in der **Bel-Etage** eine **abgeschlossene** **Wohnung** von **3** **Zimmern**, **Küche** und **Keller** auf **1. Januar** zu **vermietzen**; auch sind **dieselbst** **Werkstättenräume** für ein **ruhiges** **Geschäft** auf **gleich** zu **vermietzen**. 749

Dambachthal 11 ist ein **möblirtes Zimmer** mit **Cabinet** sogleich **billig** zu **vermietzen**. 779

In der Nicolasstraße

ist eine fein möblirte Bel-Etage zu vermieten. Näh. Exp. 16825
 Eine schöne Parterre-Wohnung, sowie eine Wohnung (Bel-Etage),
 bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten.
 Näheres Welltritzstraße 20. 746
 Einzelne Herren finden billige Wohnung mit oder ohne Kost. Näh.
 in der Expedition d. Bl. 748
Ein schönes Zimmer in der Marktstraße, ist **möblirt** oder
unmöblirt auf Wunsch mit Kost, zu verm. Näh. Exped. 774
Vier gut möblirte Zimmer, auf Wunsch mit Küche, Bel-Etage,
 sind gleich zu vermieten. Näheres Expedition. 585
 In meinem Hause Adelsheidstraße 32 ist die 2. Etage, bestehend
 in einem Salon, fünf Zimmern und Zubehör, zu vermieten
 und gleich bezugsbar. W. Vogler, Architekt. 613

Eine Werkstelle oder Magazin zu vermieten Kirchgasse 15 a. 779
Schüler höh. Schulen finden in einer hies. Lehrer-
 familie sorgsame Pflege und Aufsicht. Näh.
 in der Expedition d. Bl. 812

Zwei junge Leute finden Logis Capellstraße 7, Parterre; auch ist
 daselbst ein unmöblirtes Parterre-Zimmer zu vermieten. 718
 Zwei reinliche Arbeiter erhalten ein Zimmer mit zwei Betten Helene-
 straße 15, eine Etage hoch. 716
 Zwei Arbeiter finden Schlafstelle Michelsberg 3, Hinterhaus. 709

Allgemeiner Kranken-Verein.
 Hiermit setzen wir die Mitglieder in Kenntniß, daß das
 Vereinsmitglied **Ph. Hankammer** verschieden und dessen
 Beerdigung heute Freitag Nachmittags 2 Uhr vom Sterbe-
 hause, Moritzstraße 34, aus stattfindet.
Die Direction.
 279

Todes-Anzeige.
 Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nach-
 richt, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren innigst-
 geliebten Gatten, Bruder, Schwoger und Onkel, **Philipp**
Hankammer, nach kurzem, aber schweren Leiden zu
 sich zu rufen.
 Statt besonderer Mittheilung diene zur Nachricht, daß
 die Beerdigung heute Freitag Nachmittags 2 Uhr vom Sterbe-
 hause, Moritzstraße 34, aus stattfindet.
 741 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Statt jeder besonderen
Anzeige.
 Das gestern Abend 10 Uhr nach langem
 Leiden im Alter von 20 Jahren erfolgte
 Dahinscheiden ihrer inniggeliebten Tochter,
 Schwester, Schwägerin und Braut, des
 Fräulein **Paulina Sara Gransberg**,
 zeigen tiefbetrübt an
Die Hinterbliebenen.
 Wiesbaden, den 7. October 1875.
 Die Beerdigung findet heute Freitag den
 8. October Nachmittags 4 Uhr vom Sterbe-
 hause, Rheinbahnstraße 5, aus statt. 383

Höfheimerstraße 27 ist ein kleines Logis an eine oder zwei
 Personen billig zu vermieten. 797
 Höfheimerstraße 29a ist eine kleine Wohnung, bestehend aus
 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Januar oder früher
 zu vermieten. 664
 Kirchgasse 10 sind im Hinterhaus 2 Wohnungen von 3 Zim-
 mern und 1 Küche, sowie 2 Zimmern und 1 Küche sofort resp.
 per 1. November zu vermieten. 830
 Kirchgasse 29c ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern,
 Veranda nebst Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 689
 Kirchgasse 15 ist eine Etage mit Küche zu vermieten. 758
Hainerweg 5 (Villa) ist eine elegant möblirte Par-
 terre-Wohnung zu vermieten. 765
 Helenestraße 10 ist im Hinterhaus ein kleines Dachlogis an
 ruhige Leute auf 1. Januar zu vermieten. 763
Karlstrasse 8, Bel-Etage, sind 4 Zimmer mit Zubehör
 zu vermieten. 743
 Kirchgasse 8 ist ein großes Zimmer (Frontspitze) zu verm. 744
 Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße, ist eine schöne
 Wohnung zu vermieten. Näheres im Laden. 751
 Kirchgasse 25 ist das bisher von mir bewohnte Logis von 5 ge-
 wöhnlichen Zimmern, Küche u. im Ganzen oder getheilt
 zu vermieten und gleich oder später bezugsbar. **Auch werden**
einzelne Zimmer abgegeben. Näheres Langgasse 15
 bei Christ. Igel. 836
 Weinzerstraße 10 ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne
 Pension zu vermieten. 785
 Langgasse 6, erste Etage, ist eine Wohnung, bestehend aus 3
 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. 773
Langgasse 15 ist ein Logis, bestehend aus 5 Zim-
 mern, Küche und Zubehör, sogleich
 zu vermieten. 707
 Kranienstraße 4, nächst der Rheinstraße, sind möblirte Zimmer
 mit oder ohne Pension zu vermieten. 20559
 Rheinstraße 51 sind im 4. Stock zwei elegante Zimmer mit
 Küche, Dachkammer, Glasverschluß u. zu vermieten. Näheres
 Kiderstraße 19. 525
 Adersallee 4 ist eine schöne Parterre-Wohnung von 5 Zimmern
 nebst Zubehör, ganz auch getheilt, mit Gartenbenutzung auf
 1. December oder später zu vermieten. 799
 Schachtstraße 3 ist ein kleines Logis sogleich zu verm. 829
 Schachtstraße 9 ist ein heizbares Dachstübchen zu verm. 826
 Schachtstraße 13 ist ein Dachlogis zu vermieten. 721
 Schwalbacherstraße 45 ist ein unmöbl. Zimmer zu verm. 815
 Schwalbacherstraße 53 ist ein Dachzimmer auf gleich zu verm. 816

Sonnenbergerstraße 39
 die hoch-Parterre-Wohnung, enthaltend 1 Salon mit Balkon,
 6 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 644
 Stilsstraße 12c ist eine Wohnung von 2 oder 3 Zimmern auf
 gleich zu vermieten. 754
 Rannusstraße 13, eine Etage hoch, sind zwei gut möblirte
 Zimmer monat- oder jahresweise zu vermieten. 726
 Rannusstraße 53, Sonnenseite, ist die gut möblirte Bel-Etage
 mit Doppelfenster und Vorjellandfen mit Küche oder Pension für
 den Winter zu vermieten. 817
 Walramstraße 17 sind 2 Zimmer und 1 Mansarde, kleines
 Logis, sowie ein Dachlogis und ein möblirtes Zimmer zu ver-
 mieten. Albert Mendel. 594
 Walramstraße 35 ist der 2. Stock ganz oder getheilt zu ver-
 mieten; auch ist daselbst ein großes, möblirtes Parterrezimmer
 zu vermieten. Näheres Parterre. 736
 Weilstraße 4, zwischen Feld- und Stilsstraße, ist der 2. Stock,
 bestehend aus 3 großen Zimmern, einer Mansarde, Küche mit
 Wasser und Keller, sowie eine kleine Wohnung auf gleich zu
 vermieten. 415
 Weilmstraße sind 2 bis 3 möblirte Zimmer billig zu ver-
 mieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 828
 Einige unmöblirte Zimmer sind zu vermieten Kirchgasse Ecke der
 Faulbrunnenstraße. Näheres im Laden. 750

Möbel-, Betten- & Spiegel-Lager

1 grosse Burgstrasse 1.

Wohl assortirtes Lager in Möbel jeder Art.
Complete Betten, sowie einzelne Bettstücke.
Wiener Stühle, Rohr-, Stroh- und Küchenstühle
Spiegel in grosser Auswahl.

20876

E. Hess.

Circa 120 Parthien zurückgesetzter Tapeten

jede Parthie von 8—20 Stück,

von den geringsten bis feinsten Mustern,
 empfehle, um damit zu räumen, zu äusserst billigem Preis.

285

Carl Jäger, Tapeten-Handlung en gros, Stiftstrasse 3.

Lebens-Versicherungs-Bank f. D., Gotha.

Geschäfts-Ergebnisse bis Ende Sept. 1875.

| | |
|--|------------------|
| 1) Versichert 46,200 Personen mit | Mt. 283,500,000. |
| 2) " im laufenden Jahre: 2512 Per- sonen mit | " 20,546,600. |
| 3) Versichert im September 1875: 246 Per- sonen mit | " 2,149,700. |
| 4) Sterbefallzahlungen bis Ende Sept. 1875 | " 98,631,200. |
| 5) In 1875: 729 Sterbefälle mit | " 4,116,500. |
| 6) Im September 1875: 61 Sterbefälle mit | " 271,200. |

Wiesbaden, Anf. October 1875.

Die Haupt-Bankagentur:

Eduard Krahn.

782

Avis für Damen.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich hier, Nr. 2 Wellstr.
 strasse Nr. 2, 1. Etage, ein

Haar-Geschäft

errichtet habe und empfehle mich den geehrten Damen im
 Anfertigen von Flechten, Chignons, Locken zc. zc. von aus-
 gefallenem oder abgesehnittenem Haar, bei reeller und prompter
 Bedienung bestens.

Hochachtungsvoll

712

Frau **Ida Groening**.

Zum Römersaal.

Heute Freitag von Nachmittags 6 Uhr an:

„Spansau“.

Empfehle zugleich einen vorzüglichen **rauschen Aepfelwein**.

Frische Gänseleber-Pasteten

in Terinnen von **Henry** in **Strassburg**, engl. Auster, täglich frisch, **Caviar**, **Galantine von Truthahn**, Salm und Kal in Gelse, fromage de brie, de Roquefort, Chèstertase und frisch gefalgene **Dönsenzungen**, im Ganzen à 2 Mt. per Pfund, empfiehlt

762

M. Eisele, Wilhelmstrasse 24.

Lapins

sind billig zu verkaufen Schwalbacher-
 strasse 33. Näheres im Laden. 752

Ein **Pferd** nebst Oeconomiewagen ist billig zu verkaufen.
 Näheres Behrstrasse 1 bei **Chr. Rausch**. 728

Militär-Brod,

täglich frisch, bei **J. Wiemer**, Marktstrasse 36.

Seemuschehn,

heute erwartend, bei **J. Wiemer**, Marktstrasse 36.

Ima **Portland-Cement**,
 gemahlener schwarzer Kalk,
 Zinnsand in $\frac{1}{2}$ Tonnen

empfehl

Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.

Neue Erbsen, Linsen & Bohnen

vorzüglich kochend, neue **Grünelern**, ganz und gemahlen, emp-
 788 **Julius Prätorius**, Samenhandlung, Kirchgasse

Den geehrten Gassen zur Nachricht, daß bei günstiger Witterung
 mein **Café** von Nachmittags 1—5 Uhr diesen Monat ge-
 786 **Ch. Gagé** Ww

Strickwolle

in allen Farben und Qualitäten empfiehlt billig

Carl Schulze,

Rengasse 11.

429

Meinen werthen Kunden, sowie einer geehrten Nachbarschaft
 hiermit zur Nachricht, daß ich von heute an in meinem
Walramstrasse 35, wohne. Achtungsvoll

788

M. Dickert, Schuhmachermeister

Frau Krämer, geb. Gebweiller, Ge-
 amme, wohnt **Römerberg 1**.

Prima **Sammelfleisch** per Pfd. 15 kr. stets zu haben
 der Schul- und Rengasse 6.

Eine gute **Kinderbettstelle** mit 2 Matragen zu ver-
 Geisbergstrasse 14.

Eine **Ladeneinrichtung** billig zu verf. Döfnergasse 13. 200

Galons und Tressen

zum Verzieren von Herren- und Damen-Kleidern empfiehlt in großer Auswahl (in Stücken à 24 Meter zu Engros-Preisen)
Carl Schulze, Neugasse 11.

und Stiefel mit Einlegsohlen billigt bei
J. Fischer, Neugasse 14. 777

Geschäfts-Empfehlung.

Freunden und Gönnern diene hiermit zur Nachricht, daß ich unter dem heutigen mich als **Bau- und Möbelschreiner** etablirt habe und bitte um geneigten Zuspruch.
Jakob Bittschier, Saalgasse 18. 803

Nicht zu übersehen.

Bei meiner Durchreise nach Paris halte einen **Total-Ausverkauf Nouveautés de Paris in Medaillons, Kreuzen, Garnituren, Manschettenknöpfen, Ringen, doubles, oxydirten und Stahlketten, Portemonnaies-Uhren u. s. w.** Besonders aufmerksam mache auf articles de Knols genre Christofle, in Eis- und Kaffee Köffeln, Eierbechern, Ringen u. s. w. Nachstehende Artikel gebe zu fabelhaft billigen Preisen. Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Commissionen auf Pariser Artikel werden bestens besorgt.

Der Verkauf befindet sich **Wesbergasse 15** im Hause des Herrn **Schröder in Wiesbaden. 780**

Zither-Unterricht ertheilt **C. Steinhäuser, Mitglied der Cur-Capelle, Hainertweg 12. 787**

Bei Zimmermeister **A. Honsack, Dogheimerstraße 48 b.** ist eine neue **Kletter** zu verkaufen. **784**

Engl. Wopshunde (Junge) zu verkaufen **Schwalbacherstraße 33** im Laden. **753**

Wilhelmstraße 2 ist ein gebrauchtes **Sopha** mit 6 Stühlen billig zu verkaufen. **772**

Äpfel, gepflückte, schöne, sind zu haben **Köderstraße 8. 771**

Walramstraße 8 sind alle Sorten **Äpfel** zu haben. **761**

Bei **Urban, Emierstraße**, links beim **Schwalbacher Hof**, sind **Birnen** zu verkaufen. **760**

Ein Kochofen und ein **großes Aushängeschild** zu verkaufen **Kirchgasse 13. 783**

Ein Pianino mit vorzüglichem Ton, noch fast neu, zu verkaufen **Friedrichstr. 5, 2 Tr. h. 776**

Ein **vollständiges, geschmücktes Meublement**, ganze Zimmer-Einrichtung, noch neu, ist zu verkaufen **Friedrichstraße 5, 2 Treppen hoch. 776**

Gute, gepflückte Äpfel sind zu verkaufen **Richelsberg 22. 775**

Eine **Partie gut gefalzener Därme** wird billig abgegeben **Nerostraße 22. 397**

Ein sehr guter **Regulir-Füllofen**, nur einige Monate gebraucht, wegen Veränderung der Zimmer zu verkaufen **Mainzerstraße 6. 813**

Ein guter **Porzellanofen** mit Kohlenheizung gesucht. **Rab. in der Expedition d. Bl. 800**

Garzer Kanarienvogel (Habnen) zu 5 und 6 Mark **Steing. 5. 821**

Ein **Pferd** billig zu verkaufen **Tamusstraße 9. 821**

Sonnenbergerstraße 7 sind **Rüsse** per Hundert 5 kr., sowie **Birnen** zu verkaufen. **818**

Ein ediger **Raminofen** (Stettiner Fabrikat), wenig gebraucht, ist **Umstände halber** billig zu verkaufen. **Rab. Exped. 179**

Neue Bettstellen, Kleider- und Küchenschranke, Waschkommoden, **Brandlöcher** billig zu verkaufen **Nerostraße 24. 180**

Goldgasse 18 sind einige **große Desen** billig zu verkaufen. **510**

A. Loewenstein & Comp.'s Detailgeschäft,

Langgasse 24 (Badhaus zum goldenen Brunnen), empfiehlt **sämmtliche Näh-Utensilien** in **Prima-Qualitäten** zu Engros-Preisen. **20045**



Markt 7.

Fisch eingetroffen: **419**
Sehr schöne Seezungen und Maqueraux.
Rechter Rheinsalm 1. Qual.
Lebende und frische, abgeschlachtete Rheinhechte,
lebende Karpfen und Aale.
Suppen- und Tafelkrebse. Neue holl. Vollhäringe,
Sardellen zc.

Nachhülfestunden für Gymnastikanten.

Gründlichen französischen, englischen, lateinischen und griechischen Unterricht ertheilt Professor **Barard**, gepfählt von der Academie in Paris, — **Bleichstraße 1** eine Stiege hoch. **767**

Herrnkleider werden reparirt und gemischt gereinigt, sowie **Hosen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreht.
6671 W. Hack, Särnergasse 9.

Zwei spanische Wände billig zu verkaufen **Adlerstraße 25. 20013**

Seisbergstraße 7 schöne **Rüsse** per Hundert 8 kr. zu haben. **614**

Ein **wachamer Hoshund** zu verkaufen. **Näheres Exped. 687**

Großes Kartoffelfest.

Freitag den 8. October Nachmittags **4 Uhr:**
Beginn der Feier.

Sammelplatz an der engl. Kirche.
Festplatz oberhalb des Nass. Bierkellers, Frankfurt-erstraße. Das Comité. 810

Wir gratuliren unserem Freunde **Jacob Michell** zu seinem **36. Geburtstage**. Er soll noch lange und gesund mit seiner Familie in unserer Mitte zubringen.
781 Seine Nebengesellen.

Bivat Johann Schmidt!
 Die besten Glückwünsche zu Deinem letzten ledigen Geburtstage.
Wotto: Wer nicht liebt Wein, Weib und Gesang? —
Der — gi — ham. Deine Freunde.

770

Lieber Ull!

Es erwarten Dich, wegen einer wichtigen Besprechung, möglichst heute noch Deine **Nichten. 687**

Dem Herrn **Reg.-Ass. Sch . . . r** gratulirt recht herzlich zu seinem **36. Geburtstage**
Friede. 735

Den so hübsch Walzer springenden
 Schön blauer himmelsingenden,
 Stets mehr Steuer aufzwingenden,
 Heute Abend Bier und Wein darbringenden
 gratulirt zu seinem heutigen Geburtstage **Froh Sinn. 801**

Eine goldene **Damenuhr** mit Medaillon wurde gestern auf dem Wege durch die **Langgasse, Rheinstraße** nach der Bahn verloren. Dem ehrlichen Finder eine gute Belohnung **Delenenstraße 15. Hinterh. 835**
 Eine junge Dame, die ihre Prüfung als Lehrerin bestand, französisch spricht und musikalisch ist, sucht zum **November** Stelle als **Gouvernante. Gef. Offerten sub L. D. 5137** besorgt die **Annoncen-Expedition** von **D. Frenz in Mainz. 471**

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

6. October.

Geboren: Am 4. Oct., dem Tagelöhner Georg Kaiser e. T. — Am 1. Oct., der unverheh. Bäckerin Lina Kraft von Bierstadt e. S., R. Carl Wilhelm August. — Am 5. Oct., der unverheh. Dienstmagd Friederike Diebe von Queblinburg e. t. T. — Am 5. Oct., dem Bahnarbeiter Wilhelm Scherf e. S.

Aufgehoben: Der Kaufmann Paul Albert Pfeiffer von Solingen, wohnh. dahier, und Clothilde Theresia Philippine Thines von Linnich, Kreis Jülich, wohnh. dahier. — Der Schlossergehilfe Philipp Henz von Oeffeln, Cantons Pleddersheim im Großherz. Hessen, wohnh. dahier, und Elisabeth Catharine Philippine Saalfeld von Gemmerich, A. Braubach, wohnh. dahier. — Der verwitwete Tagelöhner Christian Wilhelm Jacob Müller von Michelbach, A. Wehen, wohnh. dahier, und Marie Hildegardis Pröy von Obertiefenbach, A. Kunkel, wohnh. dahier.

Verheirathet: Am 5. Oct., der Diener Christian Anton August Kuhl von Freisingen, A. Selters, wohnh. dahier, und Dorothea Philippine Bierbrauer von Bierstadt, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 5. Oct., Rathilfe, T. des Herrnschneiders Carl Biroth, alt 8 M. 16 T. — Am 5. Oct., Juliane, geb. Schlageter, Ehefrau des Geschäftsführers Jacob Emmel, alt 31 J. 4 M. 26 T. — Am 5. Oct., Johanneke Philippine Helene, geb. Faust, Ehefrau des Ofenhebers August Duast, alt 31 J. 1 M. 13 T.

Zusammenstellung der im Monat September in der Stadt Wiesbaden Geborenen, Aufgehobenen, Verheiratheten und Gestorbenen.

Geboren: 103 Kinder (93 Knaben und 69 Mädchen, darunter 6 todgeb. Knaben und 2 todgeb. Mädchen, 1 Zwillinggeburt — Knaben — 5 unehel. Knaben, 6 unehel. Mädchen).

Aufgehoben: 89 Paare.

Verheirathet: 48 Paare.

Gestorben: 79 Personen, und zwar: Unter 1 Jahr 20 männlich, 11 weiblich; von 1-5 Jahren 2 m., 4 w.; von 5-10 Jahren 1 m.; von 10-20 Jahren 1 m., 1 w.; von 20-30 Jahren 3 m., 2 w.; von 30-40 Jahren 4 m.; von 40-50 Jahren 2 m., 5 w.; von 50-60 Jahren 4 m., 1 w.; von 60-70 Jahren 3 m., 3 w.; von 70-80 Jahren 2 m., 1 w.; von 80-90 Jahren 1 m. Hierzu die Todgeborenen 6 m. 2 w.

Venedig, 1. Oct. (Venetianer 30 Lire-Loose.) Hauptgewinne: S. 10551 No. 20 25,000 Lire; S. 10551 No. 4 1000 Lire; S. 5595 No. 7 12, S. 2005 No. 13 a 250 Lire; S. 9484 No. 20, S. 3068 No. 20, S. 6568 No. 6, S. 5605 No. 15, S. 5595 No. 6, S. 8040 No. 12, S. 5013 No. 12, S. 13482 No. 7, S. 7064 No. 19 a 100 Lire.

Mailand, 1. Oct. (Mailänder 45 Lire-Loose.) Hauptgewinne: S. 7332 No. 37, S. 1681 No. 15, S. 4653 No. 44, S. 7153 No. 41, S. 2714 No. 34, S. 341 No. 12, S. 4625 No. 13, S. 341 No. 43, S. 625 No. 4, S. 842 No. 23, S. 1919 No. 27, S. 7158 No. 30, S. 290 No. 37, S. 7153 No. 23, S. 3224 No. 8, S. 5774 No. 43, S. 4652 No. 15, S. 1115 No. 18, S. 4410 No. 41 a 1000 Fr.; S. 261 No. 21, S. 2282 No. 17 a 500 Fr.; S. 352 No. 3, S. 6093 No. 27, S. 1518 No. 34 a 300 Fr.; S. 341 No. 7, S. 796 No. 40, S. 1563 No. 37, S. 4582 No. 25, S. 5080 No. 32, S. 625 No. 3 a 200 Fr.; S. 1681 No. 37, S. 4653 No. 24, S. 193 No. 15 24, S. 6042 No. 4, S. 4582 No. 4, S. 619 No. 49 a 150 Fr.

Gottesdienst in der Synagoge.

Berühnngsfest Vorabend Predigt 5 1/2 Uhr, Berühnngsfest Morgen 6 1/2 Uhr, Berühnngsfest Nachmittag Seelenfeier 2 1/2 Uhr, Berühnngsfest Schluss des Gottesdienstes 6 Uhr 10 Min., Wochentage Morgen 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittag 4 1/2 Uhr.

Israel. Religions-Gesellschaft, II. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst:

Freitag Nachmittags 2 1/2 Uhr, Kol Nidrei 5 1/2 Uhr, Jom Kippur Morgens 6 Uhr, Jom Kippur Ausgang 6 1/2 Uhr, Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 1/2 Uhr, Mittwoch Nachmittags 5 Uhr.

Wiesbaden, 7. Oct. Auf dem heutigen Fruchtmarkte wurden zu folgenden Durchschnittspreisen verkauft: 100 Pfd. Weizen 10 M. 97 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 M. 92 Pf., 100 Pfd. Stroh 8 M. 71 Pf., 100 Pfd. Heu 3 M. 77 Pf. Zufuhren: Weizen, schwere Sorte 60 Str., mittlere Sorte 80 Str., Hafer, schwere Sorte 182 Str., mittlere 85 Str., leichte 28 Str., Stroh 104 Str., Heu 50 Str.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

| 1875. 6. October. | 6 Uhr Morgens. | 2 Uhr Nachm. | 10 Uhr Abends. | Tägliches Mittel. |
|--------------------------------|----------------|--------------|----------------|-------------------|
| Barometer*) (Par. Linien) | 836.00 | 837.90 | 839.06 | 837.65 |
| Thermometer (Reaumur) | 10.8 | 13.4 | 6.0 | 10.06 |
| Dunstspannung (Par. Lin.) | 4.22 | 2.41 | 3.04 | 3.22 |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) | 83.2 | 88.5 | 89.1 | 70.26 |
| Windrichtung u. Windstärke | N.W. | N.W. | N.W. | — |
| | mäßig. | lebhaft. | schwach. | — |
| Allgemeine Himmelsansicht | bedöklf. | heiter. | völl. heiter. | — |
| Regenmenge pro □' in par. Lb." | — | — | — | — |

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tagess-Kalender.

Heute Freitag den 8. October.

Königliches Gymnasium zu Wiesbaden. Vormittags 8 Uhr: Beginn des Wintersemesters.
 Königliches Real-Gymnasium zu Wiesbaden. Vormittags 8 Uhr: Aufnahme-Prüfung.
 Höhere Bürgerschule. Vormittags 9 Uhr: Aufnahme-Prüfung.
 Vorbereitungsschule. Vormittags 9 Uhr: Beginn des Wintersemesters.
 Pensionat und höhere Mädterschule von Marie Schnabel. Beginn des Wintersemesters.
 Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
 Gefangenen „Siedertafel“. Abends präcis 9 Uhr: Probe im Vereinslokal.

Rheinische Eisenbahn.

Taunusbahn. Abgang: 6.15, 8.1, 9.13, 11.1, 11.50, 2.2, 3.55, 4.48 (nach Mainz), 5.80, 6.35, 7.16, 7.33 (nach Mainz), 8.55, 9.10 (nach Mainz nur an Sonn- und Feiertagen), 10.2 (nach Mainz).
 Ankunft: 7.43, 9.11, 10.33, 11.35, 1.1, 3.10, 3.36 (von Mainz), 4.31, 5.10, 6.26 (von Mainz), 7.10, 9.40, 10.22.
 * Schnellzüge. — Verbindung nach und von Soden.
 Rheinbahn. Abgang: 5.48, 7.43 (bis Rüdesheim), 8.58, 11.23, 2.53, 3.16 (bis Rüdesheim), 4.53, 6.53, 9.45 (bis Rüdesheim).
 Ankunft: 6.23 (von Rüdesheim), 9.20, 11.6, 2.13, 2.38 (von Rüdesheim), 6.33, 7.43, 9.5 (an Sonn- und Feiertagen nur Passagiere für die Taunusbahn-Stationen) — 9.20 (von Rüdesheim nur an Sonn- und Feiertagen). — 10.23.
 * Schnellzüge.

Frankfurt, 6. October 1875.

| Gold-Course. | | Wechsel-Course. | |
|---------------------|------------------|---------------------------|---------------------|
| Pistolen (doppelt) | 16 Nm. 60-65 Pf. | Amsterdam | 168 85 B. |
| Holl. 10 fl.-Stücke | 16 75-80 | Beipzig | 100 B. |
| Dufaten | 9 55-60 | London | 203 25 B. 202 85 S. |
| 20 Frcs-Stücke | 16 12-16 | Paris | 80 60-65 B. |
| Souverains | 20 28-33 | Wien | 180 45 B. |
| Imperial | 16 65-70 | Frankfurter Bank-Disconto | 6. |
| Dollars in Gold | 4 17-20 | Breuscher Bank-Disconto | 6. |

Wiesbaden. (Das heutige Ordenswesen LX.) Da Fürst Nicolaus das türkische Ultimatum in ausweichender Weise beantwortete, da er, anstatt Abhilfe der türkischen Beschwerden zuzusagen, einen Neutralitätsbruch Seitens Montenegro's in Abrede stellte, so ging die Pforte nunmehr mit „kriegerischen Operationen“ in entschiedener Weise gegen das Land der schwarzen Berge vor. Mit der Leitung der letzteren wurde wiederum Omer Pascha beauftragt. Die Verbannung des letzteren war nicht lange vorher (1860) durch einen großherlichen Erlass aufgehoben worden. Omer Pascha war nämlich 1859 in Ungnade gefallen und in die Verbannung (nach Kursum) geschickt worden. Michael Pataz hatte der Pforte zahlreiche und große Dienste geleistet. Nachdem er dem Prinzen, späteren Sultan Abdül-Medjid im Schreiben Unterriicht erhielt, hatte er rasch die Stufe eines „Liva“ (eines Brigaden-Generals) erkliegen und war im Anfang der 40er Jahre zum Militär-Gouverneur im Libanon ernannt worden. Im Libanon und bald darauf in Albanien hatte er sich sehr eifrig im Dienste der Pforte bewiesen, und wie wir solches bei Apostaten und Neophyten stets wahrnehmen pflegen, eine blinde Begeisterung für seinen neuen Glauben zugleich mit einem fanatischen Hass gegen die Anhänger seiner früheren religiösen Ueberzeugung an den Tag gelegt. Um die Mitte der 40er Jahre verwendete ihn die Pforte gegen die Kurden. In Kurdistan, besonders in den am See Wan gelegenen Distrikten, hatte sich der angesehenen und mächtigsten der Kurdenhäuptlinge, Beder-Han-Beg, schon seit einer Reihe von Jahren ungläubliche Grausamkeiten und schamlose Erpressungen gegen friedliche Einwohner, namentlich aber gegen die Nestorianer und Jacobiten herausgenommen. Tausende der letzteren waren durch die Banden des genannten Räuber-Chefs niedergemacht, viele Dörfer waren zerstört worden. Beder-Han-Beg, der einen Protest des Pascha's von Mossul mit Spott und Hohn zurückgewiesen hatte, fing an, förmlich als „Herr von Kurdistan“ aufzutreten: er schrieb Steuern aus, veranstaltete Rekrutierungen in großartigem Maßstabe und legte Befestigungen an in den Gebirgspässen und in den Städten, indem er in den letzteren in der Weise eines Terroristen hauste. Auch diesen reißenden Wolf bändigte Omer Pascha. Er drang (1847) mit einem Heere von Diarbekir aus auf dem rechten Ufer des Tigris gegen die Aufrührer vor, unterwarf in vielen kleineren Gefechten die kriegerischen Gebirgskämme und schlug endlich (im Juni 1847) in einer größeren Entscheidungsschlacht bei Dschesireh den Beder-Han-Beg so nachdrücklich auf's Haupt, daß der Aufstand mit der Schlacht sein Ende erreichte, die meisten der Rebellenführer in seine Hände fielen und Beder-Han-Beg selber genöthigt wurde, mit wenigen Anhängern in das Gebirg zu flüchten. Nachdem Omer-Pascha noch Befestigungen in Wan, Dschemalch und Dschesireh zurückgelassen hatte, konnte Kurdistan für vollständig pacificirt gelten — ein Resultat, dessen Erreichung man in Stambul kaum mehr für möglich gehalten hatte. Im folgenden Jahre (1848) erblickten wir Omer Pascha in einem von dem eben erwähnten Lande weitentlegenen Schauplatze — in den Donau-Fürkenthümern, die zu genannter Zeit, — in der die europäischen Diplomaten voll auf mit der Bekämpfung des allenthalben hervorbrechenden revolutionären Geistes zu thun hatten, und daher keine Zeit fanden, sich mit der „orientalischen Frage“ zu beschäftigen — von Rußland als förmliche Domäne

betrachtet und behandelt wurden. Die Pforte, die einen entscheidenden Kampf mit Rußland weder beginnen mochte, noch konnte, begnügte sich mit der Befehung an Omer Pascha, in die Walachei mit einem Truppencorps einzurücken, was zur Folge hatte, daß nunmehr auch die Russen (unter General Dukame I) sich in der Walachei festsetzten. Das einige Jahre später Omer Pascha in das Gajet Bosna gefandt wurde, und daß er mit blutiger Strenge den Aufstand der bosnischen Rajas unterdrückte, sowie daß er bald darauf mit dem Oberbefehl über ein Heer, das gegen die Sernagora operiren sollte, in Folge der geräuschvollen Intervention des österreichischen Gesandten, des Grafen von Leiningen, aber nicht zur „Aktion“ kommen konnte — bestraft wurde, ist bereits früher erwähnt worden. Während des Krimkriegs kämpfte Omer Pascha zuerst an der Donau, dann in der Krim und zuletzt in Kleinasien, wo ihm die Aufgabe zufiel, durch eine Expedition nach Tiflis, das von General Nicolai Murawiew commandirte russische Corps von der hartbedrängten Festung Karz abzutreiben. Obgleich er bei dem Uebergang über den Ingur (4. November 1855) einen Sieg erfocht, so vermochte er doch die Uebergabe der genannten Festung an die Russen nicht aufzuhalten; wegen der höchst mangelhaften Verpflegung seiner Truppen konnte er nur sehr langsam mit seinem Corps vorrücken und bereits am 7. December wurde ihm die Nachricht überbracht, daß die türkische Besatzung nach einer energischen und ohne Frage sehr muthigen Vertheidigung am 28. November eine Capitulation unter für die Truppen der Pforte ehrenvollen Bedingungen abgeschlossen habe. Nach dem Krimkrieg erhielt er das Militär-Gouvernement in der auf beiden Seiten des Tigris gelegenen Stadt Bagdad, einst Residenz der abassidischen Chalifen, heute noch von dem Glanz des Hofes des Harun al Raschid, der die bedeutendsten Dichter, Gelehrten und Künstler der muslimanischen Welt an diesen Hof zu ziehen wußte, umflossen. Hier, in Bagdad, traf ihn des Reichs giftiger Feind. Die unseglbaren Erfolge des Omer Pascha in den Ländern diesseits und jenseits des Bosporus hatten ihm viele unter den türkischen Großen zu Feinden gemacht. Sie ermothen nicht, daß er dem Reiche der Osmanen ungewöhnliche Dienste geleistet; sie erblickten in ihm einen „Concurrenten“ hinsichtlich des Einflusses bei dem Volke, der Armee und dem Großherrs. Daß er, der gegen die Dinge vollführt, die ein Einheimischer durchzuführen nicht verstanden, ärgerete sie am meisten und wie wohl Michael Latas leider nur zu viele Proben seines Christenhasse im Libanon und in Bosnien abgelegt hatte, so beschuldigten sie ihn gleichwohl der Laueit in Sachen des Propheten. Der Großsultan Abdul-Medschid war ein guter, aber sehr schwacher Herr; er schätzte den Omer Pascha, seinen ehemaligen Lehrer, sehr, aber er vermochte dem Drängen der fanatischen Partei der Alt-Türken nicht zu widerstehen. Der um das ottomanische Reich hochverdiente Mann wurde 1859 wegen „Mißbrauchs der Amtsgewalt“ — in der türkischen Praxis war bisher solcher Mißbrauch Regel und nicht Ausnahme — in die Verbannung geschickt. Daß er bereits im folgenden Jahre (1860) „rehabilitirt“ worden und daß man ihn, den „Umentehrlichen“, nicht lange nachher wieder an die Spitze eines Heeres, — einer gegen die Montenegro bestimmten Armee — gestellt habe, ist schon im Eingang erwähnt. (Fortsetzung folgt.)

Strafkammer vom 7. Oct. In der Privatlagende des Anton Kroth von Königstein, Klägers, gegen Schmied Jacob Schmidt von da, Beklagten und Widerklägers, wegen Mißhandlung, erkannte das königliche Amtsgericht zu Königstein gegen jeden derselben eine Geldstrafe von 9 Mark, indem das Gericht als thatsächlich festgestellt angenommen hatte, daß am 12. April d. J. Abends in der Wirthschaft des Jacob Müller in Königstein der Kläger den Beklagten und letzteren den ersteren mißhandelt hätte. Der Kläger, welcher gegen dieses Erkenntniß die Berufung angemeldet, dieselbe aber nicht gerechtfertigt hat, wird mit seiner Appellation abgewiesen und ihm die Kosten der zweiten Instanz auferlegt. Das Gericht findet in der thatsächlichen Feststellung der ersten Instanz kein Bedenken, das Gesetz ist richtig angewandt und die erkannte Strafe sehr gering gegriffen. — Am 7. Mai d. J. ließ der Bürgermeister Sachs zu Oberhöchstadt den Tagelöhner Schmidt von da wegen Aufseßung und Widerstands an beiden Händen fesseln, um denselben durch den Ortsherrn nach Königstein transportiren zu lassen. Der Schreiner Ignaz Hiltmann von Oberhöchstadt trat in dem Augenblick, als der Arrestant einige Minuten allein auf der Straße stand, während welcher Zeit sich der Ortsherr noch einen Begleiter beschaffen wollte, an den Verhafteten heran und band die Hände, welche ihm auf den Rücken gebunden waren, auf, so daß Schmidt nun sich wieder frei bewegen konnte. Das königliche Amtsgericht zu Königstein erkannte gegen Hiltmann wegen vorfälliger Verletzung eines Gefangenen eine Gefängnißstrafe von sieben Tagen. In der vom Angeklagten eingereichten Berufungsrechtfertigung gibt derselbe an, er habe nicht gewußt, daß Schmidt vom Ortspolizeidienst gefesselt worden sei und habe er geglaubt, dies sei von einem Unbefugten geschehen. Nach den in der Voruntersuchung vernommenen Zeugen steht jedoch fest, daß dem Hiltmann dies nicht fremd sein konnte, da er wohl gesehen, wie der Arrestant in Begleitung des Ortsherrn vom Rathhaus aus begleitet wurde. Die Strafkammer hat gegen das Urtheil des ersten Richters kein Bedenken, das Strafmaß ist richtig angewandt und wird somit auch diese Appellation abgewiesen und Hiltmann auch zum Ersatz der Kosten dieser Instanz verurtheilt. — In der Nacht vom 16. auf 17. Juni c. Abends gegen 10 Uhr war in der Wirthschaft von Scholl in Geisenheim eine Gesellschaft, welche daselbst einen Namenstag feierte und hierbei durch Hochrufen und lautes Sprechen die Nachbarschaft in ihrer Ruhe störten. Der Bürgermeister, hiervon in Kenntniß gesetzt, begab sich in das Local und forderte die anwesenden Gäste auf, nach Hause zu gehen, welcher Aufforderung dieselben auch Folge leisteten. Um einem weiteren Lärm vorzubeugen, ersuchte auch der Bürgermeister die auf der Straße sich bewegenden Burfchen

sich nach Haus zu begeben, und weil namentlich der Metzgerburfche Peter Paul Wendel, dem der Bürgermeister zum zweiten Male begegnet war, dies nicht that, setzte er ihm eine Geldstrafe von 3 Mark an; dem Buchbinder Heinrich Scherer, der in einiger Entfernung von dem Wirthslokal etwas laut war und dessen Stimme der Bürgermeister erkannte, wurden 6 Mark Strafe angelegt. Gegen diese Strafverfügung haben Beide Einsprache erhoben und erkannte das königliche Amtsgericht zu Rüdelsheim unterm 15. Juni gegen Scherer eine Haftstrafe von fünf Tagen und gegen Wendel 3 Mark Geldstrafe. In der heute unter Wiederaufnahme des Beweisverfahrens stattgehabten Verhandlung wird zwar festgestellt, daß in der fraglichen Nacht zu Geisenheim ruheshörder Lärm stattfand, aber es ist nicht erwiesen, daß die beiden Appellanten sich hieran beteiligt hätten und erkannte der Gerichtshof, auf den Antrag der Staatsanwaltschaft, auf Freisprechung der Angeklagten. In der von den Appellanten eingereichten Rechtfertigungsschrift und in der von Herrn Rechtsanwalt Schenk geführten Vertheidigung wird ausgeführt, daß der Beweis dafür, daß die Angeklagten sich eines Vergehens hätten zu Schulden kommen lassen, überhaupt wann, wo und wodurch dies geschehen, in keiner Weise erbracht sei. Endlich wird das Urtheil des Scherer bestritten, der gar nicht bei der Sache beteiligt gewesen sei. — Dem Tagelöhner Peter Zerbach von Fachbach, wohnhaft zu Bieberich, waren für eine Forderung unter anderen Gegenständen durch den zuständigen Gerichtshof zwei Bilder, taxirt 9 Mark, und eine Uhr, taxirt 3 Mark, gerichtlich gepfändet. Bei der am 27. August stattgefundenen Versteigerung der gepfändeten Objecte waren die beiden Sachen nicht mehr im Besitz des Beklagten, die er aber nach der Versteigerung wieder beibrachte. Wegen Pfandverdringung hat Zerbach zwei Tage Arrest zu verbüßen.

Wiesbaden, 7. Oct. (Theater. — Die neue Tragödie „Parisina“ von Rosenthal.) Auch das Schauspiel hat gestern das Winter-Abonnement mit einer Novität, der eben genannten Tragödie, eröffnet. Der Stoff zu derselben beruht auf historischem Untergrunde und hat auch bekanntlich Byron den Vorwurf zu dessen gleichnamiger Dichtung geliefert. Ehe wir daher die dramatische Veranlagung Rosenthal's in's Auge fassen, haben wir uns zunächst in der geschichtlichen Thatsache zu orientiren. Gibbon in seinem „Antiquities of the House of Brunswick“ stellt sie folgendermaßen dar: „Unter der Regierung von Nicolas III. wurde Ferrara mit einer Familien-Tragödie befallen. Durch die Aussage eines Beobachters aufmerksam gemacht, entdeckte der Marquis von Este durch seine eigenen Wahrnehmungen die blutschänderische Liebe seines Weibes Parisina und seines Bastard-Sohnes Hugo, eines schönen und tapferen Jünglings. Sie wurden in dem Schloß nach dem Richterpruch des Vaters und Gatten enthauptet, der seine Schande veröffentlichte und die Hinrichtung überlebte. Er war unglücklich, waren sie schuldig; waren sie unschuldig, war er noch unglücklicher; auch gibt es hier keine mögliche Situation, in der ich aufrichtig den letzten Gerichtssatz eines Vaters billigen könnte.“ Umständlicher spricht sich Frizzi's „Geschichte von Ferrara“ über den Vorfall aus, von dem wir in deutscher Uebersetzung die Hauptzüge, insoweit sie das Rosenthal'sche Drama begründen und erörtern, zusammen stellen. Der Marquis hatte (1405) von der Stella dell'Assassino einen Sohn Hugo, einen schönen und geistvollen Jüngling, den Parisina Malatesta, zweite Frau von Nicolas, zum Bedauern des Vaters, wenig freundlich behandelte. Bei einer Reise, welche Parisina unternahm, gab der Marquis ihr Hugo als Begleiter mit, hoffend, dadurch Beide einander näher zu bringen. Diese Absicht wurde nur zu gut erreicht, denn Parisina verfiel in das gegenseitige Extrem. Durch eine belebte Dienerin wurde, als Beide zurückgekehrt, das verbrochene Verhältniß entdeckt, von dem sich der Marquis durch eine verflohlene Beobachtung selbst am 18. Mai überzeugte. Er ließ sofort Beide nebst einigen ihrer Diener einfekern, und brachte sie hastig vor ein Gericht, dessen Sentenz auf Tod lautete. Unter den Richtern war es namentlich Agocion Contrario, der für die Schuldigen plaidirte und auf seinen Kneen und unter Thränen um Gnade für sie bat, auch die Schande des Hauses nicht veröffentlicht wissen wollte. Aber die Wuth machte den Marquis unbeugsam. In dem Gefängnisse des Schloßes wurde am 21. Mai zuerst Hugo und dann Parisina enthauptet. Als die Letztere, indem sie nach dem Richtplatze geschleppt wurde, auf ihre Frage, was aus Hugo geworden sei, die Antwort erhielt, er sei schon todt, rief sie aus „nun, dann wünsche ich auch nicht länger zu leben“ und bot willig ihr Haupt dar, dessen Fall die grausige Scene endete. Zuerst geriet der Marquis ob seiner überreuten Handlung in große Herzensqual, dann suchte er sich, da die Sache nicht verheimlicht werden konnte, öffentlich zu rechtfertigen, und befaß in einer fast ungläublichen Nachsicht, daß alle Frauen seines Hofes, die er, wie Parisina, treulos glaubte, wie sie enthauptet würden. So u. A. die Barberina (Laodamia Romer), Frau des Hofrichters. Nach Anderen soll Parisina nach Hugo's Enthauptung, der sie habe anwohnen müssen, verschwunden sein; ob in geheimer Gefangenschaft gehalten oder getödtet, bleibt unentschieden. Frizzi's Mittheilung hat indeß die glaubwürdigste Form. Die Byron'sche Dichtung umgibt alle Nebenumstände, indem sie nach den höchst poetischen Einleitungsworten, wie der Dichter solche so gerne größeren Dichtungen vorausgehen läßt:

It is the hour when from the boughs

The Nightingale's high note is heard —

sofort in medias res mit einer Liebesepiöde Parisina und Hugo auftreten läßt:

She listens — but not for the nightingale,
Though her ear expects as soft a tale —

A moment more — and they shall meet —
'T is past — her lover's at her feet —

und bequem sich, Parisina's Ende betreffend, der letztgenannten obigen Annahme an:

Hugo is fallen; and from that hour,
No more in palace, hall or bower,
Was Parisina heard or seen.

Gehen wir nach diesen historischen und poetischen Erörterungen, die uns er-
leuchten lassen, was in der Rosenhalschen Bearbeitung Originelles oder
Beibehaltenes ist, auf die letztere über. (Schluß folgt.)

? (Pferde-Eisenbahn.) Die Pflasterung der Emserstraße geht seit
einigen Tagen ihrer Vollendung entgegen, nur ist dabei zu bedauern, daß
die Pferde-Eisenbahn-Gesellschaft nicht mit der Legung des Pflasters
einen Schienenstrang nach einer der besuchtesten Waldparthien, zu den beiden
Schliffenbänden unter den Eichen, hat gleichzeitig anbringen lassen. Mit
Bestimmtheit läßt sich behaupten, daß diese Strecke die rentabelste der ganzen
Pferde-Eisenbahn geben wird und ohne Befestigung großer Terrainschwierig-
keiten hergestell werden könnte. Es wäre hierdurch dem starkbevölkerten
Sadtviertel namentlich die Verbindung mit dem Curhause wesentlich er-
leichtert und einem allgemeinen Wünsche Rechnung getragen.

? (Berchmunden.) Das Verschwinden für längere, unbestimmte
Dauer und ohne einen bestimmten Zweck und Ort scheint epidemisch werden
zu wollen. Es sollen nämlich seit einigen Tagen außer den bereits bekannt
gewordenen Fällen mehrere neue eingetreten sein, deren Ende nicht ermessen
werden kann.

? (Bergungskist.) Auf der Ortsstraße zu Sonnenberg, welche nach der
Platte bergaus führt, ist vorgestern ein mit Mist beladener Wagen jurick-
gerollt und hat hierbei das Pferd einen Beinbruch erlitten, in Folge dessen
die Tötung des Thieres vorgenommen werden mußte.

* (Theater.) Um vielseitig geäußerten Wünschen zu entsprechen, wird
die Theater-Direction in diesem Winter die Aufführung classischer Stücke
zu ermäßigten Preisen veranstalten. Zunächst ist, wie wir hören,
Schiller's „Don Carlos“ für den 25. 1. Mts. in Aussicht genommen. Da
die Ermäßigung der Preise eine sehr bedeutende ist, so kann das anerken-
nenswerthe Vorhaben der Theaterleitung nur dann durchgeführt werden,
wenn, wie wir es hoffen, die Theilnahme des Publikums eine zahlreiche
wird. — Abonnenten wird die Notiz willkommen sein, daß in nächster Zeit
ihnen verschiedene Novitäten, darunter Moser's „Beilchenfresser“, vorgeführt
werden sollen.

* Es gibt bekanntlich keine größere Gefahr für die Zukunft eines zum
ersten Male an die Öffentlichkeit tretenden produzierenden Künstlers, als
überschwängliches Lob seiner näheren Freunde oder Parteigänger, die, aus
was immer für Zwecken, gewaltig in die Reclamen-Polanne stoßen. Wenn
wir auch nicht verlangen können, daß Jedermann die in unserer Kritik der
Oper „Melusine“ ausgesprochenen Ansichten theile, so glauben wir doch nicht
verschämen zu sollen, in Nachstehendem einen Beleg zu dem Sprichwort zu
geben: Gott schütze mich vor meinen Freunden! Wir erachten es für junge
Componisten in jeder Beziehung dienlicher, ein Werk sich durch seinen inneren
Werth allmählig, wenn auch langsamer, Bahn brechen zu lassen und über-
triebenes Lob, wo immer solches sich herovordrängt, offen mit seinem richtigen
Namen zu bezeichnen. Die „Leipziger Nachrichten“ vom 6. d. Mts. schreiben:
„In Wiesbaden hat die neue Oper „Melusine“ von G. Grammann
einen merkwürdigen Erfolg gehabt. Die wunderbare feinsinnige, stimmungsg-
volle Musik, welche zwischen R. Wagner und R. Schumann die Mitte hält
und die, unterstützt von einer bestechend romantischen Instrumentation,
nirgends unter das Niveau vollkommener Noblesse herabstiegt, riß das große
Publikum zur Bewunderung hin. Ob die reizenden Melodien oder die den
Märchenton vorzüglich treffende Gesammthaltung der Musik diese Wirkung
machten, ist schwer zu sagen. Die Ausstattung der Wiesbadener Hofbühne
war glänzend, oft über die Kräfte des Raumes und der Mittel hinaus-
strebend. Der zweite Act mit dem geheimnißvollen Treiben und Weben der
Wassernixen, sowie die Anzüge des dritten Actes, wo der von Melusine
geliebte Raimund mit den Kreuzherren nach dem gelobten Lande aufbricht,
bringen dramatisch und musikalisch die Höhepunkte des Werkes und sind
wahrhaft großartig schwingend combinirt. Melusine wird den Weg über die
größeren Bühnen mit Glück machen und durch den Reiz des Stoffes die
Menge, durch die Feinheit der Musik die Kenner gleichmäßig befriedigen. In
Dresden ist Melusine als die erste Novität des neuen Königl. Opernhauses
in Aussicht genommen.“

— Herr v. Bedelschwing ist, wie der Regierungspräsident v. Har-
denberg dem hessischen Communalantrage bei dessen Eröffnung am 3. October
mittheilte, bereits am 1. October definitiv aus seiner Stellung als Ober-
präsident der Provinz Hessen-Rhassau geschieden und in den Ruhestand versetzt
worden.

— (Verfall der Postwerthzeichen der Thalerwährung.) Die
zur Zeit noch gültigen Postwerthzeichen in der Thalerwährung, und zwar
Freimarke zu 1/2, 1, 2, 2 1/2 und 5 Sgr., gestempelte Briefumschläge zu
1 Sgr. und gestempelte Postkarten, sowohl einfache als solche mit Rückantwort,
zu 1/2 Sgr., sollen vom 1. Januar 1876 ab zur Frankirung von Post-
sendungen nicht mehr zugelassen und von den Postanstalten, bei denen
solche Werthzeichen noch vorhanden sind, vom 16. Dec. ab nicht mehr an das
Publikum verkauft werden. Dem Publikum wird gekannt werden, die am
Ende des Jahres in seinen Händen verbleibenden Vorräthe an den außer
Gours tretenden Postwerthzeichen der Thalerwährung in der Zeit vom 1.

Druck und Verlag der A. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden.
(Zweiter Beilage.)

Januar bis 15. Februar 1876 bei den Postanstalten gegen gleichwerthe neue
Postwerthzeichen in der Reichswährung umzutauschen.

(Eingekandt.)

Motto: Von allen Geistern, die verneinen,
Ist mir der Schalk am wenigsten verhaßt.

Seit Monaten wird die Bürgerschaft Wiesbadens mehr oder weniger
von der Schulhausbauangelegenheit in der Bleichstraße in Anspruch genommen,
und begehrten wir in den verschiedensten Kreisen der Frage, ob im ein-
reihigen oder zweireihigen Schulhause oder Fachhause Schulhausbauplane
das Heil der Zukunft Wiesbadens verborgen liege, und ob der „alte“ oder
der „neue“ Stadtbaumeister als größerer Wohltäter der Welt-Curstadt
anzusehen sei.

Wir müssen gestehen, daß uns allmählig die Sache unergötzlich wurde,
und wir daher sehr geneigt waren, bei der den Genuß unseres Morgen-
kaffees erhöhenden Lectüre der vorgestrigen Nummer dieses geschätzten Blattes
einen mit „A. Fach“ unterzeichneten neuen Artikel in dieser Angelegenheit
zu überhüpfen.

Wir freuen uns jedoch, dieses nicht gethan zu haben. Anfangs zwar
schien es uns, daß der „alte Stadtbaumeister“ die wunderbaren Märchen seiner
Tabelle sich habe aufbinden lassen und keinen Anstand nehme, diese aus
seinen lieben Mitbürgern als baare Münze aufzutischen. Kopfschüttelnd lasen
wir zum zweiten Male, und mehr und mehr erhellte sich unser verdüstertes
Angesicht, bis wir endlich den alten Freund ganz verstanden und in ein
Gelächter ausbrachen.

Es hat uns lange nichts so wohlgethan, und drängt es uns, dem alten
Herrn hiermit öffentlich den herzlichsten Dank für diese Erweiterung auszusprechen.

Wir verfehlen nicht, denjenigen Lesern des „Tagblatts“, welchen durch
irgendwelchen neidischen Zusatz der Genuß der Lectüre jenes Artikels ent-
gangen sein sollte, durch Fortsetzung der Fachhause Tabelle die Theilnahme an
unserer harmlosen Freude zu ermöglichen. Nach derselben steigt die Schüler-
zahl der hiesigen Elementarschulen in regelmäßiger Progression, und zwar so,
daß in 5jährigen Perioden der Jahreszuwachs um 2 Procent sich steigert.
Beginnen wir da, wo der „alte Stadtbaumeister“ aufhörte:

| | | |
|------|--------|-------------------------|
| 1885 | 5908 | Kinder bei 14% Zuwachs. |
| 1886 | 6737 | |
| 1887 | 7815 | |
| 1888 | 9065 | bei 16% Zuwachs. |
| 1889 | 10,515 | |
| 1890 | 12,297 | |
| 1891 | 14,510 | |
| 1892 | 17,122 | |
| 1893 | 20,204 | bei 18% Zuwachs. |
| 1894 | 23,841 | |
| 1895 | 28,132 | |
| 1896 | 34,758 | |
| 1897 | 41,710 | |
| 1898 | 60,062 | bei 20% Zuwachs. |
| 1899 | 72,074 | |
| 1900 | 86,489 | |

Eine weitere Fortsetzung der Tabelle wird wohl nicht nöthig sein, um
die Tendenz derselben auch dem Ernsthaftesten klar zu machen. Nur einige
erläuternde Notizen mögen uns noch gestattet sein. Bei einer Gesammt-
einwohnerzahl der Stadt Wiesbaden im Jahre 1874 ad ca. 40,000 betrug
nach Herrn Fach die Zahl der Elementarschüler 1514, es kommt also ein
solcher Schüler auf ca. 26 1/2 Einwohner. Im Jahre 1885 wird demnach
die Einwohnerzahl Wiesbadens nach Fach'scher Rechnung 153,912 Seelen,
im Jahre 1900 aber die respectable Ziffer von 2,291,939 Seelen betragen.
Es ist somit einfach auszurechnen, in wie kurzer Zeit die Bevölkerung Wies-
badens der jetzigen Gesammtbevölkerung unseres Erdballs entsprechen wird,
und haben wir gewiß allen Grund, stolz darauf zu sein, einem Gemeinwesen
von so großartiger Zukunft anzugehören.

Endlich bricht also in dieser so lange nüchtern behandelten Angelegenheit
der glückliche Humor des „alten Stadtbaumeisters“ wieder durch. In dieser
ersten Zeit ist jeder gute Wit mit Freuden zu begrüßen, und werden die
Mitbürger dem liebeabwürdigen alten Herrn ein Späßchen gern verzeihen.

Wir freuen uns doppelt, daß nunmehr die ganze Sache uns in dem
Lichte erscheint, daß die anscheinend grimmige Opposition doch nicht so böse
gemeint gewesen sei, ja wir glauben nicht ganz fehl zu greifen, wenn wir
annehmen, daß im Stillen die beiden feindlichen Herren unter einer Decke
spielen und der „alte Stadtbaumeister“ es übernommen hat, für den „neuen
Herrn Stadtbaumeister“ Reclame zu machen. Sapiienti sat.

Wiesbaden, 7. Oct. Gestern Abend fand eine stark besuchte Ver-
sammlung von Bürgerausschuß-Mitgliedern statt bezuhs des gegenseitigen
Austausches von Meinungen über städtische Angelegenheiten, besonders aber
über die städtische Verwaltung, bezw. über die jüngsten Vorkommnisse inner-
halb unserer Gemeinde-Verwaltung. Es kamen zur Besprechung: 1) Der Be-
schluß des Gemeinderaths vom 27. v. Mts. bezüglich der dem städtischen
Baumeister sowohl als der Bau-Commission eingeräumten Competenz in
Bausachen; 2) ein weiterer Gegenstand, wegen dessen wir, da die diesbezüglichen
Seiten der verammelten Bürgerausschußmitglieder gefassten Beschlüsse sich
vorläufig noch nicht zur Veröffentlichung eignen, uns heute auf diese kurze
Notiz beschränken.

Civis. 24

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 9. October Abends 8 Uhr:

Réunion dansante im grossen Saale (Ball-Anzug).

Nur gegen besondere Karten ist der Besuch der Réunion gestattet. Der Besitz einer Curtag- oder Abonnementkarte gibt ein Anrecht auf eine Réunionkarte. Dieselbe ist vielmehr als eine Einladung, nicht als eine Berechtigung für alle Fälle zu betrachten. Réunionkarten sind schriftlich auf dem Cassé-Bureau der Cur-Verwaltung anzumelden. Am Tage der Réunion (Samstag) werden von Abends 6 Uhr ab Réunion-Karten nicht mehr ausgegeben. Besuche, auf welche nach einer schriftlichen Anmeldung Karten nicht zugesendet werden, sind als von der Cur-Commission abgelehnt zu betrachten.

Kinder haben zur Réunion keinen Zutritt.
Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Versteigerung von Wirthschafts-Mobiliar.

Heute Freitag den 8. October, Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr Gastwirth Brönner in dem Hause Goldgasse No. 7 (Badhaus zum goldenen Hof) durch die unterzeichneten Auctionatoren nachverzeichnete Gegenstände, als: 50 Stück Wirthschaftstische, 60 Bänke und 150 Gartenstühle, gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Sämmtliche Gegenstände sind erst 3 Monate in Gebrauch.
Marx & Reinemer, Auctionatoren.

Pensionat und höhere Töchterschule von Marie Schnabel in Wiesbaden, Emserstraße 2.

Beginn des Wintersemesters den 8. October. Pro-
spekte und Referenzen durch die Vorsteherin. 152

Dr. med. Ernst Bickel, pract. Arzt & Specialarzt für Hautkrankheiten, Morgens von 8-10 Uhr und Nachmittags von 2-3 Uhr zu sprechen

Ecke der Kirchgasse und des Michelsbergs
(„Zum goldenen Schwanen“). 8

Homöopathischer Arzt

Dr. Magdeburg.

Berechtigt zur Arzneiabgabe. Sprechstunden von 11-12 Uhr
und 2-4 Uhr. 25 Friedrichstraße 25, Part. 18978

Dr. med. M. Thilenius, homöopath. Arzt, 13624

Schützenhofstrasse 5, Parterre.

Sprechstunden: Vormittags von 11-1 Uhr und
Nachmittags von 3-4 Uhr.

Dr. Kempner's Augenheil-Anstalt, Friedrichstraße 19. 537

Sprechstunden: Vormittags von 9-11, Nachmittags von 3-4 Uhr.

V. Münch, Frotteur, Adlerstraße 34, empfehlte sich im Frottiren und Anstreichen der Fußböden. 20351

In der sichern Hoffnung, daß man auch in diesem Jahre die erwünschte Hilfe bei den Arbeiten für unsere Armen nicht verjagen wird, erlauben wir uns die freundlichen Helferinnen einzuladen, vom nächsten Freitag an bis Weihnachten jeden Freitag um 3 Uhr sich in der Wohnung Ihrer Excellenz der Frau Generalin v. Roeder, Moritzstraße 28, gefälligst einzufinden zu wollen. Diejenigen Wohlthäter, welche vorziehen, in der eigenen Wohnung uns gütigst Hilfe zu leisten, bitten wir, uns davon zu benachrichtigen.
Paulinenstift, den 4. October 1875.

2 Gemeinde-Schwester **Pauline und Auguste.**

Haustelegraphen

sowie Sicherheitsvorrichtungen liefert unter Garantie
Carl Rommershausen, Uhrmacher,
319 4 Langgasse 4.

Ruhrkohlen.

Bestes, stückreiches Fettschrot erhalte ich in wöchentlichen Sendungen per Bahn und können solche direkt von den Waggons bezogen werden.
20552 **Geirr. Schman, Mühlgasse 2.**

Ruhrer Ofenkohlen

besten Qualität, schöne, stückreiche Waare, sind wieder direkt vom Schiff zu beziehen von

G. Jäth,

Holz- und Kohlenhandlung, Bahnhofstraße 8.
Der Ausladeplatz ist an der Dachsenbach
in Viebrich. 20871

Beste stückreiche Ruhrer Ofen-, Schmiede- und Ziegelkohlen

sind direkt vom Schiff an der Kaserne in Viebrich zu beziehen bei
7 **A. Brandscheid, Emserstraße 14.**

Kohlen

für Meidinger Fülllöfen,

besonders gewaschen, sowie sonstige Kohlen für Haus- und Küchenbrand empfiehlt zu Tagespreisen und hält Unterzeichneter stets auf Lager am Taunusbahnhof. Alle Kohlen sind von Kartoffelgröße und ohne Gries und Steine, daher im Gebrauch sehr vortheilhaft. Wagonweise Bezüge werden billiger abgegeben. Bestellungen, möglichst schriftlich, bitte ich in meiner Wohnung Friedrichstraße 12 oder am ersten Lagerplatz am Taunusbahnhof abzugeben.
542 **A. Bergerhausen.**

Eichene Treppentritte

billigst bei **Leonhard Debus in Götville. 612**

Bettwärmeflaschen

in Zinn . . . von 3 fl. an,
" Messing . . . " 4 " "

bei **M. Rossi, Zinngießer, Meßgergasse 2. 370**

Balramstraße 33 ein schöner, einthüriger **Kleiderschrank** für 14 fl., sowie 3 Paar eiserne Kellertüren billig zu verkaufen. 635

Ein gut erhaltenes **Schreinerwägelchen** ist zu verkaufen. Näheres Exped. 691

Wohnungs-Veränderung.

Mein Geschäft und Wohnung befinden sich von heute an **Dranienstraße No. 23.**

329 **G. Steiger, Schlossermeister.**

Meiner werthen Kundschaft diene hiermit zur Nachricht, daß ich mein Geschäft aus **Dohheimerstraße 11** nach **Sellmundstraße 11** verlegt habe.

40 **P. Krupp, Küfer.**

Geschäfts-Verlegung.

Mein **Geschäfts-Bureau** befindet sich jetzt in meinem Hause **Nöderstraße 26 a** und halte mich im **An- und Verkauf** von **Häusern, Gütern** &c. bestens empfohlen.

423 **Jos. Jmand, Agent.**
Herr Kaufmann **Roth**, Langgasse 18 (Davana-Haus), hat die Güte, Commissionen für mich in Empfang zu nehmen. **D. D.**

Geschäfts-Verlegung.

Mein Geschäft befindet sich nicht mehr **Moritzstraße 9**, sondern **Mauergasse 15**, und bitte mir das geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.

534 **Philipp Roth, Schmiedemeister.**

Zur Nachricht.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß sich mein **Möbel-Geschäft** von jetzt an **Kirchgasse 13** befindet und empfehle **Möbel, Betten**, alte und neue Kunstgegenstände zu möglichst billigen Preisen.

633 **Wilh. Schwenck, Schreiner und Möbelschneider.**

Von heute an wohne ich **Nichelsberg 20, Hinterhaus.**
705 **Ch. Ney.**

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich nicht mehr **Schwalbacherstraße 21**, sondern **Nichelsberg 1.**

Mein Geschäft mit dem Verkauf von **Papier, Heu, Stroh, Hädel, Weizenschalen** und natürlichem **Selterswasser** befindet sich nicht mehr **Faulbrunnenstraße 1a**, sondern **Nichelsberg 30, Parterre, vis-à-vis der Synagoge.**
617 **Löb Neumann.**

Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Kunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich nicht mehr **Schwalbacherstraße 37**, sondern **Bleichstraße 9** wohne.

Achtungsvoll **Ch. Ziss, Schneidermeister.** 620

Wohnungs-Veränderung.

Meiner werthen Kundschaft, sowie Freunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich von heute an nicht mehr **Mehrgasse 32**, sondern **Mehrgasse 27** wohne und bitte das mir seither geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.

637 **Philipp Roos, Schuhmacher.**

Unser **Comptoir** befindet sich von jetzt an **Kirchgasse 9a, Parterre.**

520 **L. Seebold & Cie., Asphalt-Geschäft.**

Geschäfts-Üebernahme.

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich das **Schmiedegeschäft** **Moritzstraße 9** übernommen habe. Ich empfehle mich den seitherigen Kunden, sowie der geehrten Nachbarschaft in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung reeller Bedienung bestens und bitte um geneigten Zuspruch.

324 **Achtungsvoll Louis Tittes.**

Geschäfts-Eröffnung.

Ich Unterzeichneter beehre mich, allen meinen Freunden und samnten, sowie einem verehrlichen Publikum hiermit die Anzeige zu machen, daß ich unterm Heutigen in meinem **Moritzstraße 11** eine

Metzgerei

eröffnet habe.

Ich halte mich bei Bedarf bestens empfohlen und werde bemüht sein, meinen verehrlichen Kunden bei reeller Bedienung **Fleischwaaren** nur **I. Qualität** zu liefern.

Wiesbaden, den 7. October 1875.
629 **Heinrich Schmidt**

Ed. Bing, Hutmacher.

Nichelsberg 32, vis-à-vis der Synagoge, empfiehlt sein reichhaltiges, geschmackvoll assortirtes Lager in

| | |
|------------------------------|----------------------------------|
| Deutschen & französischen | Irländer, Schottländer, |
| Filz- und Seidenhüten | sowie |
| für | Schulmützen für Knaben |
| Herren und Knaben. | Jagd-, Reise- |
| Neueste Formen. | und den beliebten echten |
| | Wiesbadener Ballonmützen. |

NB. Alle Reparaturen, sowie das Färben und Jacominieren der Herren- und Damenfilzhüte werden schnell gemacht. Ferner neue Hüte bei abnormer Kopfbildung nach Maß und Gouformateur.

Das **Ausbügeln der Cylinderhüte** meiner verehrten Kunden jederzeit gratis.

Das Neueste

in **Bosamentier-Besäßen, Franzen** und **Bela-Artikeln**, sowie alle Arten **Kurzwaaren** empfehlen sehr billig

Geschw. Pott, Langgasse 6.
Auch werden alle **Puharbeiten** auf das Geschmacksvollste billig angefertigt.

Zurückgesetzte Stickerereien

20168 bei **W. Heuzeroth**

Das Neueste in **Knöpfen & Besatzlitzeln**


billig bei **E. & F. Spohr,**

20994 **Gde der Kirchgasse und des Nichelsbergs.**
Näh- und Strick-Arbeiten werden in und außer dem Hause angenommen. Näheres Expedition.

Es werden wegen Abreise der Herrschaft ein Paar große **Wagenpferde** verkauft. Näheres Expedition.

Mehrere echte **englische Doggen** feinsten Race sind zu verkaufen **Parlstraße 9a.**

Ein schönes **Landhaus** für eine Familie ist Verhältnisse halber sofort billig zu verkaufen. Auskunft erteilt Herr **Friedrich Beilstein, Louisenstraße 23.**

 **Gelbstraße 6** werden **Kleider- und Maschinen-Nähereien** angenommen.

Ein fast ganz neuer **Schlafdivan** ist billig zu verkaufen **Louisenstraße 23, Parterre.**

Schwalbacherstraße 29 sind **Aepfel, Birnen, Rosen- und Mauskartoffeln** zu verkaufen.

Neue Ostsee-Delicateß-Häringe
 marinirt und gebraten, sowie
geräucherten Aal
A. Schirg,
 Königlich Hof-Lieferant.

Brod-Verkauf.

Ich zeige hiermit an, daß ich von heute an neben dem runden
 Himmelsbrod auch **Langbrod** (reines Kornbrod), ohne Kümmel,
vorzüglicher Güte und **Seidmad** eingeführt habe und
 solches **täglich frisch auf dem Markt**, sowie in meinem
 Laden **Kirchhofsgasse 14** zu haben.
 Achtungsvoll **J. Sauter.**

Alle Sorten Vogelfutter

in- und ausländische Vögel,
Futter-Gerste, Weizen & Wicken
 empfiehlt die **Samen-Handlung von Will. Dietz,**
 Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Hammelfleisch per Pfund 12 fr. bei 665
 Mehaer **Kaumann, Römerb. 20.**

Erste Qualität Hammelfleisch
 per Pfund 46 Pfa. bei **S. Baum, Mehlgasse 13.** 20290

Billige importirte amerikanische Waschseife,

sowie Fabriklager aller in das Fach der Parfümerie einschlagenden
 Artikel, worunter besonders empfehle: **Vinaigre Aromatique, Ess**
Bouquet, Brillantino, Eau Athénienne, Nouveau Fixateur,
Savon sué de laitue etc. Ferner werden feine Pommaden und
 Parafle losweise abgegeben. Alle Parfümerien sind **frisch** zu beziehen.
Charles Duke, Agent von Colgate in New-York,
Mehlgasse 14.

Zur bevorstehenden Saison empfehle ich mich in allen **Buch-**
arbeiten in und außer dem Hause.
Elise Cron Wwe., obere Webergasse 50.

Gebrauchte Fässer, ganze Stück, Halbstück, Viertelstück,
 Eim-, Halbbohnen- und Orboßfaß, zu verkaufen bei
Käfer Ohlemacher, Friedrichstraße 30. 839

Ein neuerbautes **Geschäftsbaus** in bester Lage der Stadt,
 in welchem ein frequentes Colonialwaarengeschäft betrieben wird, ist
 unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 117

Neue vollständige Betten billig zu verkaufen.
L. Berghof, Tapezierer, Friedrichstraße 28. 18906

Römerberg 35 sind neue **Kastanien** zu verkaufen. 704

Eine **neue Blüschgarnitur** (braun) ist billig zu verkaufen.
L. Berghof, Tapezierer, Friedrichstraße 28. 17442

Eine **Waschfrau** für jeden Tag gesucht **Bleichstraße 1.** 571
 Zwei **Waschleute** gesucht **Hellmundstraße 1.** 642
Marktstraße 25 wird Jemand zum **Wettwagen** gesucht. 243

Eine **Mädchen** wird gesucht. Näheres **Elisabethenstraße 10.** 20064
 Ein **ordentl. Hausmädchen** auf 1. October ges. **Emserstr. 29.** 20779
 Zum **sofortigen Eintritt** wird ein tüchtiges Hausmädchen von
 außerhalb gesucht **Rheinstraße 2,** eine Treppe hoch. 200
 Ein **Kindermädchen** wird gesucht **Karlstraße 8.** 20822

Ein Dienstmädchen gesucht **Langgasse 10**
 (Schirmfabrik). 271

Ein **starkes, reinliches Mädchen** auf gleich ges. **Neugasse 11.** 332
 Ein **Mädchen** wird auf gleich gesucht **Wellrichstraße 19.** 367
 Ein **einfaches Mädchen** wird gesucht **Marktstraße 36.** 521

Ein **Mädchen** wird zu einer Dame für alle Arbeit gesucht **Müller-**
straße 10, Parterre. 706
 Ein **tüchtiges Mädchen** kann sofort eintreten. Näh. **Emserstraße 29c.**
 Ein **Mädchen,** welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit
 übernimmt, wird gesucht **Adolphstraße 3, Parterre.** 673
Bleichstraße 9 wird ein Mädchen, das etwas kochen kann und die
 Hausarbeit versteht, sowie ein **Kindermädchen** auf gleich gesucht. 667
 Ein **ordentliches Mädchen** als solches allein nach **Frankfurt** gesucht. 658
 Näheres **Mühlgasse 2, Parterre.**

Ein **gut empfohlenes Kindermädchen** wird auf sogleich
 gesucht. Näh. Exped. 605

Ein **Zimmermädchen** wird in ein **Hotel 1. Ranges** gesucht.
 Näheres Expedition. 606

Ein **Hotel-Zimmermädchen** wird auf gleich oder zum **15. October**
 gesucht. Näh. Exped. 626

Ein **Mädchen,** welches kochen kann und in allen häuslichen Ar-
 beiten erfahren ist, sucht auf **28. October** Stelle in einem anstän-
 digen Hause, am liebsten als **Mädchen allein.** Näh. Exped. 657

Ein **ordentliches Mädchen** wird zu **Ende October** gesucht. Näheres
Webergasse 15. 625

Ein **gefehtes Mädchen,** welches etwas kochen kann und die Haus-
 arbeiten gründlich versteht, wird gegen **guten Lohn** gesucht von
Ed. Fraund jun., Langgasse 14. 622

Ein **Hausmädchen** wird sofort gesucht. Näheres im „**Cölnischen**
Hof.“ 507

Ein **junges Mädchen** für Hausarbeit zum **sofortigen Eintritt** ge-
 sucht **Kirchhofe 15c, Bel-Etage.** 549

Ein **Schneiderlehrling** sucht **Ch. Spiz.** 12682
 Ein **Junge** findet **Beschäftigung** bei
Jos. Ulrich, Kirchgasse 19. 19640

Ein **Zapfjunge,** 16—17 Jahre alt, wird gesucht **Markt-**
straße 28. 20419

Ein **gut empfohlener Krankenwärter** sucht Stelle. Näheres
 in der Expedition d. Bl. 503
 Gesucht **sofort** ein **Mützenmacher,** selbstständiger Arbeiter.
Carl Georg, 4 Langgasse 4. 548

Ein **braver Junge** wird in eine **Restauration** zum **Serviren** ge-
 sucht. Näheres Expedition. 604
 Gesucht wird ein **junger, fleißiger Bursche,** der etwas **Gärtnererei**
 versteht. Näheres **Langgasse 5.** 601

Niethcontrakte vorräthig bei der
Expedition dieses Blattes.

Logis-Vermietungen.
 (Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Adelheidstraße 11a ist der **2. Stock** zu vermieten. 115

Adelheidstraße
im unteren Gehäuse der **neuerbauten Schmidt'schen**
Häuser sind **elegante Wohnungen** von **je 4 Zimmern** nebst
Zubehör auf gleich zu vermieten. **Carl Zollmann.** 378

Adelheidstraße 14 (Südseite) ist die **Bel-Etage** auf gleich zu
 vermieten. 379

Adelheidstraße 16 ist die **Bel-Etage** und **Moritzstraße 11**
 der **3. Stock** auf gleich zu vermieten. Näheres **Moritzstraße**
Nr. 11 bei Ph. Schmidt. 19340

Adolphsallee 7 ein **Parterrezimmer** mit **Balkon** und **Schlaf-**
kabinet, möblirt, sofort zu vermieten. 19580

Adolphstraße 3 ist die **Bel-Etage,** bestehend aus **7 Zimmern** u.,
 auf gleich zu vermieten. Näh. bei **A. Fach** daselbst. 381

Adolphsallee 25 sind **zwei elegante Wohnungen,** je **1 Salon**
7 Zimmern, Küche und **Zubehör,** zu vermieten. 382

Bahnhofstraße 9 ist die **Bel-Etage** sofort vermieten. 18486

Bahnhofstraße 12 ist eine **geräumige Wohnung** in der **Bel-**
Etage von **5 Zimmern,** wobei ein **Salon** nebst **allem Zubehö,**
 auf gleich zu vermieten. 18659

Bleichstraße 7 ein **möblirtes Zimmer** zu vermieten. 19087

Bahnhofstraße 12 ist im Seitenbau ein: Mansard-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 648

Billig zu vermieten.

- Bleichstraße 8 ist die zweite Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, Speisekammer u. s. w., zu vermieten. Näh. daselbst. 20820
- Bleichstraße 10, eine Stiege hoch, ist ein möbliertes Zimmer sogleich zu vermieten. 562
- Bleichstraße 29 (neu erbautes Eckhaus) ist in der Bel-Etage eine Wohnung von vier Zimmern mit Balkon und Zubehör zu vermieten. 19990
- Bleichstraße 31 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern nebst Küche mit Wasserleitung sofort billig zu vermieten. Näheres bei Carl Funke, Adolphsallee am Rondel. 20817
- Kleine Burgstraße 7 ist eine Mansarde-Wohnung auf gleich zu vermieten. 384
- Kleine Burgstraße 10 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 20263
- Castellstraße 9 ist ein Logis zu vermieten. 20679
- Dambachthal 8, 2. Etage, sind 2 möblierte Zimmer zu verm. 19599
- Dohheimerstraße 11, Hinterhaus, ist eine Wohnung auf gleich zu vermieten. 20945

Dohheimerstraße 12

- ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 20903
- Dohheimerstraße 23a ist im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 15. November zu verm. 385
- Dohheimerstraße 28 ist der 1. Stock auf gleich zu verm. 386
- Dohheimerstraße 29a ist die elegant eingerichtete Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, 2 Balkons u. c., auf gleich zu verm. 17525
- Dohheimerstraße 31 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller, 2 Mansarden (wenn erwünscht auch mehr), auf gleich zu vermieten. 20140
- Dohheimerstraße 48 ist eine schöne Parterre-Wohnung mit freier Aussicht, bestehend aus 3 großen Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör, auf gleich zu vermieten. N. im Hinterh. 387
- Dohheimerstraße 56 ist eine Frontspitze zu vermieten und auf gleich zu beziehen. 18920
- Elisabethenstraße 3, vis-à-vis dem Deutschen Hause, ist die möblierte Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 2 Zimmern und Küche, zum 1. October zu vermieten. 19229
- Elisabethenstraße 4 ist eine möblierte Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, zu vermieten. 20514
- Elisabethenstraße 5 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 1 Mansarde und sonstigem Zubehör auf gleich zu vermieten. Auf Wunsch können 2 Souterrain-Räume beigegeben werden. 18747
- Elisabethenstraße 10 ist die elegant möblierte Bel-Etage, sowie 2 Treppen hoch einzelne Zimmer mit oder ohne Küche für den Winter zu vermieten. 20920
- Emserstraße 18, Landhaus, ist die Bel-Etage, bestehend aus 2 Salons mit Balkons, 6 Zimmern, 3 Mansarden mit Küche und allem Zubehör, auf Verlangen auch mit Stallung, auf gleich an eine stille Familie zu vermieten. Näh. daselbst, Part. 388
- Emserstraße 14 sind 2 elegante Wohnungen, bestehend aus je 1 Salon, 4 Zimmern, Küche und 2 Mansarden, zu verm. 6
- Emserstraße 29d ist eine Wohnung von 3 Zimmern u. c. und eine Giebelwohnung von 3 Zimmern u. c. auf gleich zu verm. 17812
- Faulbrunnenstraße 4 sind drei Mansarden an ruhige, kinderlose Leute zu vermieten. 662
- Faulbrunnenstraße 5, 2 Stiegen hoch, ist ein möbliertes Zimmer zum 15. October zu vermieten. 51
- Faulbrunnenstraße 7 ein möbl. Zimmer zu verm. 20689
- Feldstraße 15 eine Wohnung auf gleich zu verm. 390
- Feldstraße 25 sind 2 Wohnungen, jede von 3 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 20058
- Frankenstraße 6 ist dritte Stock, bestehend aus vier Zimmern, Küche und zwei Kellern, auf gleich zu vermieten. 17264
- Friedrichstraße 15 sind in meinem neu erbauten Hause zwei Wohnungen von je 9 Zimmern, eine desgl. von 3 Zimmern mit allem Zubehör und ein großes, unmöbliertes Parterre-Zimmer sofort zu vermieten. Chr. Maurer. 392

Friedrichstraße 5a ist eine elegante Bel-Etage zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5.

Friedrichstraße 32 ist im Hinterhaus ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Keller, auf 1. zu vermieten.

Geisbergstraße 3 sind elegant möblierte Wohnungen, Bel- und Bel-Etage, wenn gewünscht mit Küche und allem Zubehör zu vermieten.

Geisbergstraße 16a ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, mit eingerichteter Wasserleitung und Mitbenutzung des Gartens, auf gleich zu vermieten. Näheres bei Jacob Rauch daselbst.

Geisbergstraße 18 sind zwei möblierte Zimmer, zusammen einzeln, sowie zwei möblierte Mansarden zu vermieten.

Geisbergstraße 18a ist ein großes, schön möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten.

Goldgasse 9 im Hinterhaus ist ein Logis auf 1. Januar zu vermieten.

Helenenstraße 1 ist eine Wohnung von 5 Zimmern auf gleich zu vermieten.

Helenenstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Küche nebst 2 Mansarden und Keller, auf gleich zu vermieten. Ebendasselbst ein großer Keller mit Schrotmühle zu vermieten. Näh. Mühlgasse 2 im 2. St.

Helenenstraße 6, Mittelbau, 2 Treppen h., ist ein freibleibendes möbliertes Zimmer sofort zu vermieten.

Helenenstrasse 16,

Hochparterre, ist eine elegante Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, sowie in der Bel-Etage zwei Wohnungen von je 3 Zimmern nebst Zubehör, ebenfalls elegant und auf gleich oder Januar zu vermieten; auch können die beiden Wohnungen in der Bel-Etage, welche alsdann 7 Zimmer nebst Küche enthält, zusammen vermietet werden.

Hellmundstraße 5a im 3. Stock ist ein Logis von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich, sowie im 4. Stock ein Logis auf 1. Januar zu vermieten. Näheres Bleichstraße 11.

Hellmundstraße 13 ist der 2. Stock mit allem Zubehör auf gleich zu vermieten.

Hellmundstraße 15, Vorderhaus im 1. Stock, ist ein Logis auf gleich zu vermieten. Näheres bei Ferd. Reinh. Faust, Schwalbacherstraße 15.

Hellmundstraße 15 ist eine schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. s. w. auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Ferd. Reinh. Faust, Schwalbacherstr. 15.

Hellmundstraße 27b ist eine Wohnung von 4 großen Zimmern zu vermieten.

Hermannstrasse 2

sind verschiedene Wohnungen, sowie eine Mansard-Wohnung mit Wasserleitung sogleich oder auf 1. Januar zu vermieten.

Hermannstraße 8 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit allem Zubehör sogleich oder später, sowie die Bel-Etage von 5 Zimmern, 2 Dachkammern mit allem Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. Ph. Schmidt, Steinbauer.

Hermannstraße 9 ist in der Bel-Etage ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten.

Herrnmühlgasse 1 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, 2 Kammern, Keller und Kohlenraum sofort oder per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst.

Hirschgraben 1a ist ein kleines Parterrezimmer mit Veranda, eine oder zwei Personen zu vermieten.

Hochstätte 28 sind zwei Wohnungen auf gleich zu vermieten.

Jahnstraße 1 sind eine Wohnung im 2. Stock und eine Mansard-Wohnung auf gleich zu vermieten.

Kapellenstraße 3 sind möblierte Zimmer zu vermieten.

Karlstraße 2 ist der 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern mit Küche auf gleich zu vermieten.

Karlstraße 30 sind im Vorderhause Wohnungen zu vermieten. Näheres bei Kahler im Mittelbau. 206

Kapellenstraße 29 (Villa)

sind 2 bis 3 elegant möblierte, große Zimmer (Hochparterre mit Balkon), sowie eine sehr freundliche, gut möblierte Frontspitze-Wohnung mit Gartenbenutzung zu vermieten. 18492

Karlstraße 2 ist eine Mansarde mit Bett zu vermieten. 109
 Kirchgasse 3 ist im Hinterhaus ein Logis mit großer Werkstätte auf gleich zu vermieten. Näheres Launusstraße 17 bei 3. Brand. 400

Kirchgasse 5 eine freundl. möbl. Mansarde mit Koff zu verm. 19331
 Kirchgasse 10 im 2. Stod ist ein möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 19753

Kirchgasse 22 ist der 3. Stod auf gleich oder später zu verm. 589
 Kirchgasse 22a ist die Bel-Etage mit oder ohne Möbel zu vermieten. 18227

Ecke der Kirchgasse und Friedrichstraße 38 ist ein schön möbliertes Zimmer an einen einzelnen Herrn zu verm. 20698

Kirchhofsgasse 7 ist eine freundl. Wohnung zu verm. 20688
 Kirchhofsgasse 12 ist im 2. Stod eine freundliche Wohnung an ruhige Leute auf 1. Januar, sowie Parterre eine kleine Wohnung auf gleich zu vermieten. 268

Langgasse 31 sind zwei unmöblierte Zimmer zu vermieten. 18287

Langgasse 31 ist eine Wohnung in der Frontspitze an ruhige Leute zu vermieten. 18299

Langgasse 39 ist im 2. Stod eine Wohnung mit allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres bei Gebrüder Rosenthal. 401

Leberberg 4 sind möblierte Stagen mit Küche, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 402

Leberberg 5 ist die möblierte Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, zu vermieten. 591

Louisenstraße 10 sind möblierte Zimmer mit Pension an Damen zu vermieten. 403

Louisenstraße 18, Bel-Etage, sind einige möblierte Zimmer zu vermieten. 404

Louisenstraße 19 sind 2 bis 3 gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 20697

Louisenstraße 35 eine Wohnung mit Zubehör zu verm. 17743

Mainzerstrasse 2

ist die Parterre-Wohnung möbliert zu vermieten. 19004
 Mainzerstraße 31 ist eine kleine Wohnung zu verm. 18513

Marktstraße 19 im 3. Stod ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, sowie ein kleiner Laden für später oder sofort zu vermieten. 405

Marktstrasse 24 ist im Seitenbau eine Wohnung gleicher Erde à 200 fl. an ruhige Mieter auf gleich zu vermieten. 18088

Mauergasse 4, Parterre, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde auf 1. Januar 1876 zu vermieten. 20381

Mauritiusplatz 6 ist die 2. Etage auf 1. Januar 1876 zu vermieten. Näheres bei H. v. d. Heydt, Kirchgasse 12. 79

Mehrgasse 32 ist ein Logis zu vermieten. 18802
 Michelsberg 9, Ecke des Gemeindebadgäßchens, ist ein Zimmer ohne Möbel an eine Person sofort zu vermieten. 676

Michelsberg 9a ist eine Dachstube auf gleich zu verm. 566
 Michelsberg 20 im Vorderhaus sind auf gleich oder später 2 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. Näheres im Laden bei F. Matt und bei H. Gürten. 551

Moritzstraße 6 sind zwei große Stuben im Vorderhaus eine Stiege hoch auf gleich ohne Möbel zu vermieten. 205

Moritzstraße 6 ist eine Mansarde an eine einzelne Person auf gleich zu vermieten. 206

Moritzstraße 6 ist in der Bel-Etage eine Wohnung von vier Zimmern nebst den dazu gehörenden Räumen auf gleich zu vermieten. 406

Moritzstraße 8 ist im Seitenbau ein möbl. Zimmer zu verm. 407
 Moritzstraße 16 (Ecke der Adelhaidstraße) ist die Bel-Etage zu vermieten. 408

Moritzstraße 20 ist eine Mansarde sofort zu vermieten. 20990
 Moritzstraße 22 ist der 2. und 3. Stod von je 5 Zimmern mit allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 409

Moritzstraße 28 ist eine heizbare Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 18432

Moritzstraße 48

ist im 3. Stod eine Wohnung von sechs Zimmern und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 410

Mühlgasse 11, 1. Stod (Sonnenseite), sind 4—5 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 20264

Nerostraße 7 ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten; auch ist daselbst ein unmöbliertes Zimmer an eine ruhige Person abzugeben. 281

Nerostraße 9 sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 209
 Nerostraße 14 ist ein Dachlogis zu vermieten. 18653

Nerostraße 11a ist ein Logis (Bel-Etage) von 5 Stuben mit den dazu gehörenden Räumen auf gleich zu vermieten. Näheres bei Frau Dig, Launusstraße 37. 411

Nerostraße 27 ist eine Stube nebst Cabinet, sowie im Seitenbau eine leere Stube zu vermieten. 18651

Nerostraße 29 ist ein unmöbliertes Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten. 20655

Neugasse 3, 2. Stod, ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 18844
 Neugasse 6 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, mit Wasserleitung und Glasverschluß versehen, auf gleich zu vermieten. 17670

Nicolasstrasse (Neubau) ist die Bel-Etage und der 3. Stod, je eine Wohnung von 5 Zimmern, Salon mit Balkon und sonstigem Zubehör, sowie eine Frontspitze von 2—3 Zimmern und Küche, auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst. 18523

Oranienstraße 14, 1 Stiege hoch, sind 1—2 möblierte Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 20491

Oranienstraße 21 sind mehrere kleinere und größere Wohnungen, bestehend aus 4 bis 10 Piecen mit Zubehör, zu vermieten und können sofort bezogen werden. 412

Platterstraße 7 ist eine Wohnung zu vermieten und gleich zu beziehen. 240

Quersstraße 1 sind in der Bel-Etage freundliche, möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 107

Rheinbahnstraße 5 ist ebener Erde (Souterrain) eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst drei Stiegen hoch. 20019

Rheinstrasse 5 (Südseite) ist der 2. Stod von 7—8 Zimmern nebst Zubehör und Wasserleitung auf den 1. October zu vermieten. Näheres daselbst Bel-Etage. 17356

Rheinstrasse 5, Sonnenseite, ist die schön möbl. Hochparterre-Wohnung mit Küche zu vermieten. 20009

Rheinstraße 21 (Südseite) ist der 2. Stod von 9 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 413

Rheinstraße 21 ist im Seitenbau eine für sich abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör nebst großer, heller Werkstätte auf 1. Januar zu vermieten. 137

Rheinstrasse 36, Bel-Etage, sind 3 große Zimmer, gut möbliert, mit Küche und Mansarde zu vermieten. 19731

Rheinstraße 41 ist die Bel-Etage oder das Parterre, das sich auch zu Laden eignet, zu vermieten. Näheres daselbst. 631

Rheinstraße 41

ist die Bel-Etage von 5 schönen Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 16376
 Rheinstraße 49 ist ebener Erde eine Wohnung von 6 Zimmern, sowie die Bel-Etage von 8 Zimmern auf gleich zu verm. 414
 Rheinstraße 54 sind Wohnungen von je 7 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Karlstraße 18. 416
 Rheinstraße 54 sind im Nebengebäude kleine Wohnungen zu vermieten. Näheres Karlstraße 13, Parterre. 17943
 Röderallee, Haus „Elisa“, sind an ruhige Familien zwei elegante Wohnungen von 4 und 6 Zimmern, mit Gas- und Wasserleitung, sowie allen Bequemlichkeiten versehen, zu vermieten. 17118
 Röderstraße 83 ist eine abgeschlossene Wohnung im zweiten Stod von 3 Zimmern und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres im Laden. 418
 Römerberg 9 ist im Hinterhaus eine Wohnung zu verm. 19066
 Schwalbacherstraße 1 ist ein Dachlogis an ruhige Leute zu vermieten. 419
 Schwalbacherstraße 6 (nahe der Rheinstraße), 2. Etage, sind 2 ineinandergehende, gut möblierte Zimmer vom 1. November ab zu vermieten. 20947
 Schwalbacherstraße 7 ist ein Dachlogis auf gleich zu verm. 103
 Schwalbacherstraße 14, 3. Stod links, sind 2 gut möblierte Zimmer auf gleich oder 1. November billig zu vermieten. 327
 Schwalbacherstraße 15 sind möblierte Zimmer zu verm. 212
 Schwalbacherstraße 31 im Seitenbau ist ein leeres Zimmer mit großem Keller zu vermieten. 232
 Schwalbacherstraße 35 ist ein Logis zu vermieten. 20995
 Kleine Schwalbacherstraße 4 ist ein Dachlogis auf gleich zu vermieten. 420

Sonnenbergerstraße 37

ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Mansarden, Küche und Keller, zu vermieten. 421
 Spiegelgasse 6 sind zwei kleine Logis an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. 422
 Steingasse 35 ist auf gleich ein Dachlogis zu vermieten. 423

Stiftstraße 4 ist die neu hergerichtete Bel-Etage, bestehend aus 5 freundlichen Zimmern mit Zubehör nebst Gartenbenutzung, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst. 213

Stiftstrasse 5c neben dem Gshaus Müllerstraße 2

ist die möblierte, abgeschlossene Bel-Etage (Sonnenseite, doppelte Fenster und gute Ofen) von 3 großen Zimmern nebst vollständig eingerichteter Küche, Mansarde und Keller für den Winter oder auf's Jahr zu vermieten. 141

Tannusstrasse,

gegenüber der Trinkhalle, Sonnenseite, Bel-Etage, ist eine abgeschlossene, elegant möblierte Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern (auch eine Mansarde kann abgegeben werden), sofort für den Winter, ganz oder getheilt, zu vermieten. Näh. Exped. 20590

Tannusstraße 2

Bel-Etage, sind fein möblierte Zimmer (auch mit Pension) für die Wintermonate zu vermieten. 20150
 Tannusstraße 16a sind verschiedene Wohnungen auf gleich zu vermieten. Näheres Elisabethenstraße 27, Parterre. 426
 Tannusstraße 23, 2 Stiegen hoch, ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör sogleich oder später zu verm. 427

Tannusstrasse 23,

Bel-Etage, ist eine gut möblierte Wohnung mit Küche für den Winter zu vermieten. 20299

Tannusstraße 41 sind Parterre zwei und in der Frontspitze ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 20116
 Tannusstraße 41 ist die Frontspitze, bestehend aus 3 Zimmern mit Küche u., auf gleich zu vermieten. 19959
 Tannusstraße 41 in meinem neu erbauten Hause ist auf gleich der zweite Stod, bestehend aus 1 Salon, 5 bis 6 Zimmern, Küche sammt Zubehör, zu vermieten. C. Traun. 428
 Tannusstraße 47 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Speisekammer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 429
 Tannusstraße 55 ist die elegant möblierte Bel-Etage von 6 Zimmern nebst eingerichteter Küche und Zubehör für die Wintermonate billig zu vermieten. 19627
 Walramstraße 7 ist der zweite Stod, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 430
Walramstrasse 21, 2 Stiegen hoch links, ist ein freundliches, möbliertes Zimmer zu vermieten; auf Verlangen mit Pension. Daselbst ist ein schönes, großes, möbliertes Zimmer (Säfront) an einen oder zwei Herren mit Pension auf gleich zu vermieten. 18423
 Walramstraße 23 ist eine abgeschlossene Bel-Etage, bestehend in 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 433
 Walramstraße 29 ist die Parterre-Wohnung (3 Zimmer, Küche u.), sowie die Bel-Etage (4 Zimmer, Cabinet, Küche u.) auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 20532
 Walramstraße 35a sind Wohnungen von 4 Zimmern zu vermieten. Näh. Moritzstraße 28. 434
 Webergasse 4, 2. Etage (Theaterplatz), ist ein Zimmer oder Zimmer mit Cabinet, möbliert, zu vermieten. 19456
 Webergasse 37, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 20650
 Webergasse 38, 2 Stiegen hoch, sind schön möblierte Zimmer billig zu vermieten. 217
 Webergasse 44 im Hinterhaus ist eine Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres im Cigarrenladen. 20937
 Obere Webergasse 56 ist ein geräumiges Logis zu vermieten. 20889
 Wellrißstraße 1 bei Chr. Thon ist ein Parterre-Zimmer unmöbliert zu vermieten. 372
 Wellrißstraße 4, Bel-Etage links, sind 1—2 möblierte Zimmer, passend für Einjährige, auf Wunsch mit Kost zu verm. 17935
 Wellrißstraße 18 ist eine Mansardwohnung an eine kleine Familie auf 1. Januar zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 295
 Wellrißstraße 19 ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 20926
 Wellrißstraße 19 ist im 2. Stod eine kleine Wohnung, sowie ein Dachlogis auf gleich zu vermieten. Näh. im 2. Stod. 18385
 Welleißstraße 31 (Vorderhaus, 3. Stod) ist ein Logis von 5 Zimmern, 2 Dachzimmern und Zubehör, sowie 2 Dachzimmer mit Keller (Hinterhaus) auf gleich zu vermieten. 435
Wilhelmshöhe 1, auf dem Leberberg, ist eine möbl. Wohnung von 5 Zimmern mit Küche oder Pension zusammen oder getheilt für den Winter zu vermieten. 19220
Wilhelmstrasse 4, Bel-Etage, gut möbliert, mit Doppel Fenstern und guten Ofen versehen, für den Winter zu vermieten. 19084
 Wilhelmstraße 30 ein möbl. Zimmer mit Cabinet zu verm. 17463
 Wörthstraße 12 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 18643
 Wörthstraße 18 ist eine schöne Parterre-Wohnung von drei Zimmern u. auf gleich zu vermieten. 17971
 Wörthstraße 18 ist im 2. und 3. Stod je eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. bei F. Becker im Hinterhaus daselbst. 16836
 Wörthstraße 20 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Küche und sonstigem Zubehör zu vermieten. 19820
 In meinem neuen Hause in der verlängerten Adelsheidstraße ist der 1., 2. und 3. Stod, aus je 5 eleganten Zimmern mit Zubehör bestehend, mit Garten auf gleich zu vermieten. D. Rado, Karlstraße 28, Parterre. 436

In dem Hause Karlstraße 44 ist der 1. und 2. Stock ganz oder getheilt auf gleich oder auch später zu vermieten. 437

In meinem neuen Hause, Moritzstraße nächst der Adelhaidstraße, sind auf gleich zu vermieten: Parterre 4 Zimmer, Cabinet, Küche und Zubehör (auch zur Einrichtung von Läden vorgehen); ferner Bel-Etage und 4. Stock je 11 Zimmer, Küche und 4 Mansarden zc. im Ganzen oder in 2 Logis à 6 und 4 Zimmer abgetheilt, sowie im 3. Stock 6 Zimmer, Küche und Zubehör und 2 schöne Zimmer nebst Küche in der Frontspitze. Die Wohnungen sind praktisch und elegant eingerichtet und werden mit Wasser, Gas und Telegraph versehen. 3. Rath jun. 438

In meinem neu erbauten Hause in der Albrechtstraße 10 ist die Bel-Etage und der 2. Stock, jede Wohnung bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarden, Keller und Koblentraum, auf gleich zu vermieten. Joh. Dormann. 439

Möblirt zu vermieten eine Bel-Etage von 4 Zimmern in schönster Lage der Stadt. Näheres Schützenhofstraße 5. 440

In meinem Hause Adolphstraße 16 ist auf gleich eine Wohnung zu vermieten. Medlenburg. 442

In meinen neu erbauten Häusern in der oberen Adelhaidstraße rechts ist eine Parterre-Wohnung, bestehend in 5 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör und Garten, sowie eine Wohnung im 3. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Salon, Küche nebst allem Zubehör, auf gleich oder zu vermieten. W. Nocker, Maurermeister, Helenestraße 8. 443

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 1. 444

In meinem neu erbauten Hause Adelhaidstraße 27a ist eine Wohnung, bestehend in 5 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres Oranienstraße 15 bei D. Schlink. 445

In meinem neuen Hause Wörthstraße 10 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. W. Fischer, Steinhauer. 446

In meinem neuen Hause in der oberen Rheinstraße ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und allen Bequemlichkeiten, sowie ein Logis von 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör auf gleich zu vermieten. E. Fliedner. 447

Ein schön möblirtes Parterre-Zimmer ist zu vermieten Stifftstraße 14b. 448

Ein elegant und comfortabel eingerichtetes Haus zum Alleinbewohnen, enthaltend 11 Zimmer zc. nebst Garten, ist sofort zu vermieten resp. zu verkaufen. Näh. Dogheimerstraße 29a. 17524

Eine kleine, freundliche Wohnung zu vermieten Schulgasse 4 im Vorderhaus. 17553

Möbl. Zimmer billig zu vermieten Dammstraße 5. 17239

Eine heizbare große Mansarde an ein einzelnes, anständiges Frauenzimmer gleich zu vermieten Moritzstraße 20. 17880

In meinem neu erbauten Hause Albrechtstraße 2a ist die Bel-Etage von 7 Zimmern mit Zubehör, sowie eine schöne Mansard-Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres Adolphstraße 12. 18909

Auf gleich sind zwei Logis zu vermieten. Näheres. Gemeindebadgäßchen 4. 18155

Zwei Parterre-Zimmer, für ein Comptoir sich eignend, zu vermieten. Näheres Expedition. 18650

In einem ruhigen Hause ist 1 Salon mit 1-2 Schlafzimmer, möblirt, für die Wintermonate zu verm. Näh. Blumenstr. 5. 19498

Das der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft in Mainz zustehende Wohnhaus Rheinstraße 2 dahier (früher Graf von S'sche Besizung) ist mit den drei Etagen sofort anderweit zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt G. D. Schmidt, Spiegelgasse 1. 19588

In meinem neu erbauten Hause in der Herrngartenstraße, links der Adolphsallee, sind der 2. und 3. Stock, je 6 Zimmer, Küche und Zubehör enthaltend, sowie eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst bei A. Keller. 19775

Eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern nebst Küche und Zubehör ist an eine kinderlose Familie zu vermieten. Näheres Marktstraße 21. 19744

An einen soliden Herrn ist ein fein möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres Markt 9. 233

In meinem neuen Hause in der Zahnstraße ist der zweite Stock, ganz oder getheilt, sofort billig zu vermieten. W. Schorse. 19745

In nächster Nähe des Kochbrunnens ist sofort ein (auf Wunsch auch zwei) gut möblirtes Parterrezimmer zu vermieten. Näh. Exped. 20059

In meinem Hause Hermannstraße 1 ist eine schöne Mansardwohnung mit allen Bequemlichkeiten auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stock bei Georg Schäfer. 20394

Zu vermieten.

Hübsch möblirte Wohnungen (Südseite) sind für die Wintermonate, sowohl für Familien als auch für einzelne Personen, preiswürdig zu vermieten. Näh. Langgasse 24. 589

In meinen neu erbauten Häusern Ecke der Walram- und Hermannstraße sind mehrere Wohnungen ganz oder getheilt, worunter eine mit Balkon, sowie ein geräumiger Laden zu vermieten. Näh. daselbst. R. Rieger Wwe. 20671

Eine geräumige Wohnung (Bel-Etage) von 6 Zimmern, 3 Mansarden, Küche, Keller zc. nebst Gartenbenutzung ist per Jahr zu 500 fl. zu vermieten. Näheres Expedition. 19385

Eine schöne Mansarde ist möblirt zu vermieten. Näheres Expedition. 119

Eine kleine Wohnung, Bel-Etage, nach der Straße, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör, ist an ruhige, kinderlose Leute sogleich oder später für 220 fl. zu vermieten. Näheres durch H. Salmon, Bildhauer, Kirchgasse 15a. 316

In meinem neu erbauten Hause Ecke der Schulgasse und Neugasse ist der 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sogleich oder 1. Januar zu verm. Malcomesi. 309

Möblirte Wohnung.

In einer Villa nahe der Stadt und den Cur-Anlagen ist eine fein möblirte Etage mit Küche und allen Bequemlichkeiten sofort zu verm. Näh. bei dem Commissionär im Nassauer Hof. 20315

Ein auch zwei Herren können auf gleich ein möblirtes Zimmer erhalten obere Webergasse 48. 157

In ruhiger und gesunder Lage sind zwei schön möblirte oder unmöblirte Zimmer billig zu vermieten. Näh. Exped. 20974

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Michelsberg 1. Näheres im Seifensladen. 20980

Zwei schöne Dachzimmer mit einem Keller sind für 75 fl. zu vermieten. Näheres Ludwigstraße 3. 20935

In dem Hause Oranienstraße 23 ist der 2. Stock des Vorderhauses, bestehend in 1 Salon, 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie im 1. Hinterhaus ein Logis, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sogleich zu vermieten. Näheres im Hause selbst Parterre. 20928

Eine möblirte Mansarde ist zu vermieten. Näh. Exped. 583

Ein freundlich möblirtes Zimmer, auf Verlangen mit Kost, ist Kirchgasse 33, 2 Stiegen hoch, zu vermieten. 529

Ein sehr freundliches, gut möblirtes Zimmer ist auf gleich zu vermieten Bleichstraße 9, 2 Treppen hoch links. 376

Eine freundliche, hübsche Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör in einem Seitenbau der Adelhaidstraße ist sofort zu vermieten. Näheres bei Commissionär Kraus, Ecke der Faulbrunnen- und Schwalbacherstraße. 361

4-5 ineinandergehende möblirte Zimmer, sämtlich vorn heraus, sind ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 6, 2 Treppen hoch. 19501

Villa Anna (Sonnenbergerstrasse 21a)
sind gut möblirte Wohnungen zu vermieten. 20060

In einem Gartenhause an der Viebricher Chaussee ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör billig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 19681

Ein oder zwei Zimmer, möblirt oder unmöblirt, zu vermieten Emserstraße 11. 555

Ein schönes Zimmer ist zu vermieten Felsstraße 21, 1 St. 375

Zwei freundliche Dachlogis, sowie ein Logis mit Pferde stall und Wagenremise zu vermieten. Näh. Langgasse 5. 600

Ein großes Zimmer, möblirt oder unmöblirt, zu vermieten; auch können Arbeiter Kost und Logis erhalten bei J. Scherer, Neugasse 5 im „Anker“. 692

Eine Wohnung von 4—6 Zimmern mit Zubehör ebent. Garten ist in einem neuen, freistehenden, comfortabel eingerichteten Hause in **Schierstein**, mit schönster Fernsicht auf den Rhein u., billig sofort zu vermieten. Näh. Adelbaidstraße 28, Barterre. 20499

Große Burgstraße 2a ist das bisher von dem Englisch-Deutschen Wein-Depot bewohnte Laden-Local mit 2 Zimmern, großen, separaten Keller-Räumen und Zubehör zu vermieten. 450

Auf gleich Laden mit Cabinet für 150 fl. zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 15269

Neugasse 1a ist ein Laden mit Wohnung, auf gleich beziehbar, zu vermieten. 451

Ein Laden zu vermieten Spiegelgasse 1. 452

Ein Laden mit Wohnung zu vermieten Webergasse 15. 18100

Nerosstraße 20 ist wegen Geschäfts-Aufgabe der **Laden** nebst Wohnung auf 1. December arderweitig zu verm. N. im 3. St. 18252

Laden Mauritiusplatz 6 mit oder ohne Wohnung auf 1. Januar 1876 zu vermieten. Näheres bei H. v. d. Heydt, Kirchgasse 12. 78

Vorige Seite Karlsruferstraße 30 ist ein Stall, der sich sowohl zu einer Werkstätte als auch zu einer Remise eignet, sowie ein großer Keller zu vermieten. Näheres bei Kahler im Mittelhaus daselbst. 453

Friedrichstraße 35 ist eine geräumige Werkstätte oder Lagerraum zu vermieten. 454

Magazin. Lannusstraße 30 ist ein großes Magazin sofort zu vermieten. 16989

Werkstätte auf gleich zu vermieten Kirchgasse 29. 17008

Obere Webergasse 53 ist eine kleine Kellerabtheilung zu verm. 20687

Hermannstraße 7, 2. Stock, ist eine Werkstätte mit großem Hofraum und Thor-Einfahrt nebst Wohnung, sowie eine Wohnung im 2. Stock von 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller zu verm. mit **Feuergerechtigkeit** auf Januar zu vermieten Steingasse 11. 11

Einjährige oder Gymnasiasten können Logis und Kost erhalten Rheinstraße 19. 17176

Bei einer gebildeten Familie finden mehrere Schüler liebevolle Aufnahme und gewissenhafte Beaufsichtigung. Näh. Exped. 20407

In einer gebildeten Familie finden einige Schüler billige Pension. Näheres Expedition. 541

Ein auch 2 Schüler können gute Pension erhalten. Näh. Exp. 283

Zwei Näh- oder Bügelmädchen können Logis erhalten Hochstraße 18, eine Stiege hoch. 517

Ein reinlicher Arbeiter erhält Logis mit Kost Faulbrunnenstraße 5, 2 Stiegen hoch. 52

Langgasse 12, 2 St. h., finden einige Arbeiter Logis. 646

Ein Arbeiter findet schönes Logis Michelsberg 9, 2 Tr. 675

Verborgene Qualen.

Novelle von F. v. Reimar.

(Fortsetzung.)

Der Hausherr empfing ihn mit dem gewöhnlichen freundlichen Willkommen, Thessa dagegen schmolte, als er ihr die Hand küssen wollte, sie nannte es unverzeihlich, daß er eine ganze Woche fortgeblieben sei und fragte ihn, ob ihm nicht alle Leiden zur Last fielen, denen er sie dadurch ausgefetzt, daß er sie so lange außer Acht gelassen habe.

„Aber Sie sind nicht krank!“ entgegnete er zuversichtlich. „So?“ entgegnete sie mit angenommener Bekränktheit, „wer sagt Ihnen, daß ich nicht in diesem Augenblick furchtbare Kopfschmerzen habe?“ „Ihr Auge, das völlig klar blickt, gnädige Frau,“ versetzte er lächelnd. „Der daß ich nicht von einem inneren Fieber verzehrt werde?“ fuhr sie mit komischem Ernste fort.

„Mein eigener Blick, gnädige Frau, der jedes Symptom vermisst!“ gab er in andauernd guter Laune zurück.

„Fu, dieser ärztliche Blick, rief sie unter erkünsteltem Schauder, „es ist ein entsetzlicher Gedanke, daß er sich herausnimmt, selbst in unser Inneres dringen zu wollen!“

„Würden sie die Annahme so groß finden,“ fragte er in veränderterem Tone, „wenn Sie sich überzeugen müßten, daß das Verlangen, das innerste Leben, das Herz eines Menschen kennen zu lernen, ein so heißes ist?“

Es ward ihr in dem Augenblick nicht recht klar, was seine Worte bedeuten sollten, dennoch fühlte sie, daß eine gewisse Verwirrung über sie kam und es war ihr daher lieb, daß Hedwig in dieser Secunde in's Zimmer trat, so daß das Gespräch nun von selbst ein anderes werden mußte. Es fiel ihr auch nach einer Weile ein, daß sie noch häusliche Anordnungen zu treffen hatte und sie trug Hedwig auf, den Doctor durch ihre Unterhaltung so lange zu fesseln, bis sie selbst, oder der Bruder, der gleichfalls vor Kurzem durch Geschäfte abgerufen worden war, zurückkehren würde.

Hedwig's Augen richteten sich fragend auf Stern, sobald sie sich mit ihm allein sah.

„Es ist alles in Ordnung,“ sagte er rasch, „Silkenitz hat mir sein Wort gegeben, daß er nicht hierher kommen will.“

Er erzählte ihr nun in kurzen Worten, wie er den Freund gefunden habe und daß ihm nichts übrig geblieben sei, als ihm einen Theil der Wahrheit in Betreff Hedwig's zu sagen, fügte aber hinzu, daß sie auf seine Ergebung bauen dürfe wie auf seine eigene.

„Ich weiß das,“ sagte sie — „so treu wie Silkenitz ist Niemand — ich aber bin seitewegen nicht anzulagen, nur das Schicksal!“

Sie hatte die letzten Worte halb schmerzlich, halb düster und mehr wie zu sich selbst gesprochen; das ungewohnte Beben in ihrer Stimme aber ergriff Stern, und als sie jetzt mit der Hand über die Stirn strich, wie um ihrer Gedanken Herr zu werden und hinzusetzte:

„Gleichviel, ich habe mich vor dem Wiedersehen gefürchtet wie vor einem Gespenst!“ gewann er den Muth, daß er ihr nahe treten und zu sagen vermochte:

„Und schaffen Sie sich nicht immerfort Gespenster in dem Dunkel, welches Sie um sich verbreiten? Ich habe den Bann willig getragen, den Sie mir auferlegt haben, aber er hat mich empfinden lassen, was Sie selbst unter seiner Schwere fühlen müssen.“

„So drückt Sie mein Geheimniß?“ fragte sie und sah mit düsterem Blick zu ihm auf.

„Ihr Geheimniß, das das meinige geworden ist; „ja Fräulein Hedwig, es drückt, es peinigt mich!“ entgegnete er unbeirrt und wärmer werdend fuhr er fort:

„Ich kann Ihnen jetzt mein Inneres nicht enthüllen, darf in dieser Stunde nicht von seinen tiefsten Empfindungen reden, nur soviel sei Ihnen bekannt, daß, wie in mir alles nach Wahrheit und Klarheit ringt, ich auch überall offene Wege wandeln, rings um mich her alles Dunkle tilgen möchte. Stoßen Sie meine Bitte, die Hand, die ich Ihnen biete, um Sie von den selbstangelegten Fesseln zu befreien, nicht zurück: haben Sie den Stolz, den Muth der Wahrheit!“

„Haben Sie je erfahren, was es bedeutet, ein Gegenstand der Schmach zu sein? Haben Sie sich je als ein Paria unter Denen gefühlt, die einen reinen Namen tragen?“ fragte sie bitter.

„Aber Ihre persönliche Ehre ist rein!“ sagte er warm. „Wagen Sie es, auf diese gestützt, die Masse fallen zu lassen, welche Sie der Welt verbirgt! Ich selbst, Fräulein Hedwig, ich trete mit allem, was meine eigene Ehre und mein Ansehen in der Welt bedeutet, für Sie ein — lassen Sie mich an Ihrer Seite stehen!“

Sie schüttelte leicht den Kopf. „Wenn ich handle, fordere ich keines Menschen Beistand mehr. Ueberlassen Sie mich auch jetzt mir selbst!“

„Hedwig,“ rief er, „stoßen Sie mich nicht zurück, lassen Sie mich hoffen —“

(Fortsetzung folgt.)